



Urdorffäscht.ch
2014



15. - 18.
22. - 25. Mai



Urdorf läbt

Urdorf lädt zum «Urdorffäscht.ch»

Seite 4



Sanierung des Schulhaus- es Feld 2 steht bevor

Seite 15

www.urdorf.ch:
Portal rund um Urdorf

Seite 9





Wirtschaftsraum Bergermoos



Bauprojekt Schlierenstrasse

Editorial	Seite	3
Gemeinderat	Seite	4
Behörden und Verwaltung	Seite	6
Schulgemeinde	Seite	14
Vereine	Seite	17
Verschiedenes	Seite	18
Neue Medien	Seite	24
Veranstaltungskalender	Seite	25



Urdorf im Überblick

WICHTIGE ADRESSEN

Alterszentrum Weihermatt
 Weihermattstr. 44, 8902 Urdorf
 Tel. 044 735 56 56
 Fax 044 735 56 66
alterszentrum@az-weihermatt.ch

Mo.–Mi. 08.30–12.00
 13.30–16.00
 Do. 08.30–12.00
 13.30–18.30
 Fr. 07.30–14.00

Saison Freibad:
 Mitte Mai bis Anfang September

 Saison Kunsteisbahn:
 Anfang Oktober bis Mitte März

**Betreibungs- und Stadt-
 ammannamt Schlieren/Urdorf**
 Freiestr. 6, 8952 Schlieren
 Tel. 044 738 14 50
 Fax 044 738 15 90
betreibungsamt@schlieren.zh.ch
www.schlieren.ch

RegioSpitex Limmattal
 Zürcherstr. 48, 8953 Dietikon
 Tel. 043 322 30 30
info@regiospitex.ch
www.regiospitex.ch

Sportanlage Zentrum
 Birmensdorferstr.77, 8902 Urdorf
 Tel. 044 734 30 89 (Kasse)

Die Öffnungszeiten der Sport-
 anlagen entnehmen Sie bitte
 unserer Webseite www.urdorf.ch.

Gemeindebibliothek
 Bachschulhaus
 Friedhofstr. 4, 8902 Urdorf
 Tel. 044 734 22 53
bibliothek.urdorf@bluewin.ch

Schulverwaltung
 Im Embri 49, 8902 Urdorf
 Tel. 044 736 15 15
 Fax 044 736 15 16
schulverwaltung@urdorf.ch
www.schuleurdorf.ch

**Stadtpolizei Schlieren
 (Schlieren/Urdorf)**
 Freiestr. 6, 8952 Schlieren
 Tel. 044 738 14 14

Gemeindeverwaltung
 Bahnhofstr. 46, 8902 Urdorf
 Tel. 044 736 51 11
 Fax 044 734 38 58
gemeinde@urdorf.ch
www.urdorf.ch

Die Öffnungszeiten der Schulver-
 waltung entnehmen Sie bitte der
 Webseite www.schuleurdorf.ch.

Werkhof Tyslimatt
 8902 Urdorf
 Tel. 044 734 58 60
 Fax 044 734 25 93

Sportanlage Weihermatt
 Weihermattstr. 60, 8902 Urdorf
 Tel. 044 734 18 68 (Kasse)

Mo. 16.00–18.00
 Sa. 09.00–11.00

IMPRESSUM

Herausgeber: Gemeinderat Urdorf / Schulpflege Urdorf; Redaktion: Gemeindeverwaltung Urdorf
 Bilder: pixelio.de, Velo & MTB Club, Stiftung SKCF, Christian Murer, Seifenkisten-OK, Gemeindeverwaltung, Schulverwaltung, zvg
 Lektorat: Jacqueline Zbinden; Auflage: 5'000 Exemplare; Druck: Bühler Druck AG, Schwerzenbach ZH
 Nächste Ausgabe: Juni 2012; Redaktionsschluss: 30. April 2012
 Redaktionsadresse: Gemeindeverwaltung Urdorf, Infostelle, Bahnhofstrasse 46, 8902 Urdorf, infostelle@urdorf.ch



Liebe Urdorferinnen und Urdorfer, geschätzte Leserinnen und Leser

2014 gibt es etwas zu feiern! Denn unter dem Festmotto «UrDorffäscht.ch: Urdorf läbt» findet im Mai 2014 an zwei Wochenenden ein familiäres Dorffest statt. Auf Seite 4 stellen wir Ihnen bereits heute das Grobkonzept sowie das Organisationskomitee vor.

Der vorliegende Steuerabschluss 2011 zeigt auf, dass sich Urdorf, nebst als Wohnort für Familien, auch als Wirtschaftsstandort bewährt. Die Gründe für die prosperierende Entwicklung und wie die Politische Gemeinde das lokale Gewerbe unterstützt lesen Sie ab Seite 6.

Aus ökologischen und ökonomischen Gründen setzt der Gemeinderat bei Sanierungen der Strassenbeleuchtung ab sofort auf LED und plant, die ersten Strassenzüge im Sommer 2012 auf die neue Technologie umzurüsten. Ausführliche Informationen finden Sie auf Seite 8.

Die Webseite www.urdorf.ch ist das zentrale Kommunikationsinstrument der Politischen Gemeinde und wird insbesondere bezüglich Mehrwert für die Nutzenden laufend weiterentwickelt. Alles rund um die Funktionen von www.urdorf.ch sowie Statistisches erfahren Sie auf Seite 9.

Kurz vor Beginn der Sommerferien starten die Sanierungsarbeiten am Schulhaus Feld 2: Den Bericht der Schulpflege finden Sie auf Seite 15. Zudem wird Ihnen auf Seite 16 die Einführung des neuen Schulfachs «Religion und Kultur» erläutert.

Nebst dem Velo & MTB Club, welcher sich Ihnen auf Seite 17 vorstellt, gewährt Ihnen die Jagdgesellschaft Urdorf ab Seite 18 einen interessanten Einblick in ihr vielseitiges Tätigkeitsgebiet. In seinem Reisetagebuch berichtet Rolf Hotz ab Seite 20 über seine letzte Reise nach Afrika und über das Engagement seiner Stiftung SKCF. Und alles rund um das 28. Seifenkistenrennen finden Sie auf Seite 23.

Wir wünschen Ihnen viel Vergnügen beim Lesen!

Ihre Redaktion

Urdorf lädt im Jahr 2014 zum familiären «UrDorffäscht.ch»

In Urdorf findet im Mai 2014 mit dem Festmotto «UrDorffäscht.ch: Urdorf läbt» an zwei Wochenenden ein kompaktes Dorffest statt. Das Organisationskomitee hat sich konstituiert und ein Grobkonzept erstellt.



Foto: zvg

Im Mai 2014 gibt es in Urdorf wieder was zu feiern, wenn es heisst: «UrDorffäscht.ch: Urdorf läbt».

An den beiden verlängerten Wochenenden vom Donnerstag, 15. Mai 2014 bis Sonntag, 18. Mai 2014 (mit Gewerbe-schau) sowie Donnerstag, 22. Mai 2014 bis Sonntag, 25. Mai 2014 werden Leute von Nah und Fern erleben können, dass in Urdorf nicht einfach nur gewohnt und gearbeitet sondern, ganz dem Festmotto entsprechend, «gläbt» werden kann.

Unter der Leitung von Stefan Schmid, Präsident des Gewerbevereines Urdorf, konnte ein schlagkräftiges Organisationskomitee zusammengestellt werden:

- Präsident:
Stefan Schmid
- Vizepräsident:
Roger Schmidinger
- Festwirtschaft und Programm:
Jürg Berri und Miguel Leemann
- Verkehr, Sicherheit und Bau:
Sandro Agosti
- Werbung und Kommunikation:
Roger Buholzer
- Finanzen und Sponsoring:
Erika Koller
- Administration und Sekretariat:
Regula Rottmann

- Vertretung der Politischen Gemeinde:
Martin Büchi und Patrick Müller

Das «UrDorffäscht.ch» wird im überschaubaren Areal «Mehrzweckplatz Zwischenbächen, Zentrumshalle, Embriareal und Schulstrasse» stattfinden, wo sich Jung und Alt im kompakten und feierlichen Rahmen ungezwungen begegnen können.

Das erstellte Grobkonzept wird in den nächsten Monaten vertieft und der Öffentlichkeit zur gegebenen Zeit, zusammen mit dem geplanten Webauftritt, präsentiert.

UrDorffäscht.ch
2014



15. – 18.
22. – 25. Mai



Voranzeige: GV vom 13. Juni 2012

Die nächste Gemeindeversammlung findet am Mittwoch, 13. Juni 2012, um 20.00 Uhr in der Mehrzweckhalle Zentrum in Urdorf statt.



Die Einladung zur Gemeindeversammlung mit den dazugehörigen Traktanden wird am Donnerstag, 10. Mai 2012, als amtliche Publikation in der «Limmat-taler Zeitung» sowie gleichzeitig auf der Webseite der Gemeinde Urdorf (www.urdorf.ch) publiziert. Eine Woche vor der Versammlung erscheinen die Traktanden zudem in der «Urdorf aktuell»-Ausgabe vom Juni 2012.

Die Weisung können Sie ab Diens-

tag, 29. Mai 2012, auf www.urdorf.ch unter der Rubrik «Behörden/Politik», herunterladen oder bei Bedarf im Vorfeld als Einzelzustellung oder im Abonnement bestellen.

Dies kann einfach und direkt über den Online-Schalter, per E-Mail (praesidial@urdorf.ch), per Telefon (044 736 51 30), im Gemeindehaus (Präsidialabteilung) oder mit unten stehendem Coupon erfolgen. ■

3. KULTURDORFTAGE



31. Mai bis 2. Juni 2012

Auf Initiative der KulturKommission fanden im Jahr 2005 erstmals die KultURDORFtage statt. Das Echo der Kulturschaffenden übertraf alle Erwartungen der Initianten. Professionelle Künstler, ambitionierte Laien, aber auch Vereine und Organisationen aller Art beteiligten sich aktiv an diesem Event. Belohnt wurde der grosse Einsatz von Organisator Paul Lüchinger und seinem Organisationsteam mit einem grossen Besucherinteresse.

2008 fand die zweite Auflage mit einem noch grösseren Kulturangebot statt, und heuer wird dieser Anlass vom 31. Mai bis am 2. Juni zum dritten Mal durchgeführt. Im gewohnten Rahmen mit dezentralen Aktivitäten und der Gratis-Festbahn gibt's an den Standorten Feldegg, Moosmatt, Ateliers Bösiger/Glasdreams, Bachschulhaus und Ortsmuseum diverse Veranstaltungen. Über das vielseitige Programm wird ein Festführer orientieren, der im Mai an alle Urdorfer Haushalte verteilt wird.

BESTELLTALON: WEISUNG ZUR GV

Ich bitte um Zustellung der Weisung zur Gemeindeversammlung (bitte entsprechende Felder ankreuzen):

als Einzelbestellung

für die Gemeindeversammlung vom 13. Juni 2012

per Post

per E-Mail

als dauerndes Abonnement

für alle künftigen Gemeindeversammlungen

per Post

per E-Mail

Name/Vorname: _____

Adresse: _____

E-Mail: _____

Bitte retournieren Sie den ausgefüllten Bestelltalon per Post an: Gemeindeverwaltung Urdorf, Präsidialabteilung, Bahnhofstrasse 46, 8902 Urdorf; per E-Mail an: praesidial@urdorf.ch oder per Fax an: 044 734 38 58.

GEMEINDE - NEWS

Die aktuellen News aus dem Gemeindehaus inklusive amtliche Publikationen finden Sie laufend auf www.urdorf.ch.

Mit unserem Online-Newsletter haben Sie die Möglichkeit, sich automatisch und bequem mit den neusten Aktualitäten aus unserem Dorf bedienen zu lassen. Das Anmeldeformular finden Sie ebenfalls auf www.urdorf.ch.

Urdorfer Gewerbe trotz der Wirtschaftskrise

In seinem Leitbild «Urdorf 2010 +» manifestierte der Gemeinderat seine Absicht, Urdorf bis ins Jahr 2020 als attraktiven Wohnort insbesondere für Familien zu positionieren. Der vorliegende Steuerabschluss 2011 zeigt, dass sich Urdorf aber auch als Wirtschaftsstandort prosperierend entwickelt. Die Ursachen dafür: Ansiedlungen von neuen Firmen, positive Entwicklung bestehender Firmen und attraktive Standortfaktoren.



Blick von der Birmensdorferstrasse auf das Geschäftsgebäude «Screen» im Wirtschaftsraum «Nord».

Als ein Indikator für die Messung der Leistungsfähigkeit des lokalen Gewerbes dient der Anteil der juristischen Personen am Gesamtsteuerertrag. Dieser hat sich seit dem Jahr 1993 von rund 9 % auf 25,3 % im Jahr 2010 auf 27,4 % im Jahr 2011 entwickelt. Somit stammte im vergangenen Jahr, bei einem parallelen Anstieg der Steuerkraft der natürlichen Personen, jeder vierte Steuerfranken aus dem lokalen Gewerbe. Zum Vergleich: Der durchschnittliche Anteil der juristischen Personen am Gesamtsteuerertrag im Bezirk Dietikon lag im Jahr 2010 bei 17,7 %. Spitzenreiter waren die beiden Städte Dietikon (29,8 %) und Schlieren (25,7 %).

Zurückzuführen ist diese positive Tendenz insbesondere auf drei Faktoren:

1. Zahlreiche Ansiedlungen von Firmen in den letzten Jahren

In den vergangenen Jahren haben sich zahlreiche Firmen in Urdorf angesiedelt und so zu einem quantitativen Wachstum des Wirtschaftsstandortes Urdorf beigetragen. Erst kürzlich haben sich die beiden namhaften Firmen Sika Informationssysteme AG (IT-Dienstleister innerhalb des weltweit tätigen Sika-Konzerns) und Würth Financial Services AG (Versicherungsbroker) im Wirtschaftsraum «Nord» niedergelassen. Ansiedlungen

werden jeweils durch die in der Präsidialabteilung der Verwaltung angegliederte Standortentwicklung unterstützt und begleitet. So werden nach einer ersten generellen Kontaktaufnahme seitens der Politischen Gemeinde bedarfsgerechte Dienstleistungen der öffentlichen Hand angeboten, wie Standortdokumentationen für Mitarbeitende und Unterstützung bei Einführungsveranstaltungen oder Vermittlung bei konkreten Themenstellungen innerhalb von Verwaltung und Betrieben.

2. Positive Entwicklung von in Urdorf domizilierten Firmen

Zahlreiche teilweise seit Jahren in Urdorf domizilierte und breit diversifizierte Firmen konnten ihre Ertrags- und Kapitalsituation konsolidieren oder steigern. Ein qualitatives Wachstum der Steuererträge aus juristischen Personen war die Folge. Die Politische Gemeinde legt grossen Wert darauf, dass Urdorfer Firmen seitens der öffentlichen Hand bestmögliche Rahmenbedingungen zur notwendigen betrieblichen Entwicklung geboten erhalten. Dabei kommt im Rahmen der kommunalen Standortentwicklung dem regelmässigen Austausch mit Exponenten ortsansässiger Unternehmen ein grosser Stellenwert zu. Formulierte Bedürfnisse können so, wo mög-

lich, direkt in die politische Agenda des Gemeinderates oder in den operativen Prozess von Verwaltung und Betrieben einfließen. Mit der Eröffnung der Möglichkeit, dass sich Unternehmungen im auf der Webseite der Politischen Gemeinde zur Verfügung gestellten kommunalen Firmenverzeichnis erfassen können, wird sichergestellt, dass diese in der kommunalen Submittentenliste geführt werden.

3. Attraktive Standortfaktoren machen Urdorf als Firmensitz interessant

Verschiedene Faktoren tragen dazu bei, dass sich Urdorf auch als bedeutender Wirtschaftsstandort Urdorf positionieren kann:

■ Von der Schliessung der Autobahn-lücke A4 sowie dem weiteren Ausbau der S-Bahn-Angebote hat Urdorf in besonderem Masse profitiert und weist heute eine überdurchschnittlich gute verkehrstechnische Situation auf. Ab den beiden Bahnhöfen Urdorf und Weihermatt kann insbesondere die City innert kürzester Zeit und im Viertelstunden-Takt erreicht werden.

■ Das umfangreiche Infrastrukturan-

gebot bezüglich Gastronomie und im Sport- und Freizeitbereich wird geschätzt und intensiv genutzt.

■ Urdorf verfügt vom Kindergarten bis zur Sekundarstufe über ein sehr gutes eigenes Schulangebot und ist zudem Standortgemeinde der Kantonsschule Limmattal. Die Nähe zu den vielfältigen Aus- und Weiterbildungsangeboten sowie zu Universität und Fachhochschulen in Zürich stärken Urdorfs Bedeutung als Arbeitsort zusätzlich.

■ Das Limmattal verfügt über einen solide positionierten Arbeitsmarkt, dessen

Dichte an gut ausgebildeten Führungs- und Fachkräften den Rekrutierungsprozess für in Urdorf domizilierte Firmen erleichtert.

Sowohl im Wirtschaftsraum «Nord» (insbesondere «Leerflächen» für Dienstleistungsbetriebe) als auch im Wirtschaftsraum «Bergermoos» (unüberbaute Grundstücksflächen) besteht noch Entwicklungspotential. Die Politische Gemeinde setzt sich mit den ihr zur Verfügung stehenden Mitteln dafür ein, dass dieses bedarfsgerecht zu Gunsten der Wirtschaft und der öffentlichen Hand genutzt werden kann. ■



Foto: Gemeindeverwaltung

BETREIBUNGSSTATISTIK 2009–2011

Den vorliegenden Vergleichszahlen der letzten drei Jahre können Sie die Entwicklungen beim Betreibungs- und Gemeindeammannamt Urdorf (bis 2010) resp. Betreibungs- und Stadtammannamt Schlieren/Urdorf entnehmen:

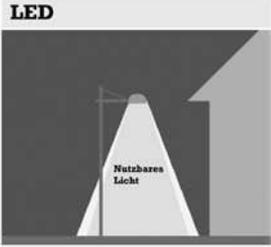
Betriebsamt	2009	2010	2011
Total eingegangene Betreibungs-, Fortsetzungs- und Verwertungsbegehren	3290	3270	3504
Davon neu eröffnete Betreibungsbegehren	2006	2038	2136
Eingereichte Rechtsvorschläge	189	203	252
Anzahl Steuerbetreibungen	364	452	386
Konkursandrohungen	57	36	53
Anzahl Pfändungen	740	755	848
Lohnabrechnungen und Verwertungen	482	453	727
Requisitionen (Aufträge von bzw. an andere Ämter)	180	*58	88
Tagebuchgeschäfte (Rückweisung von Begehren)	261	*204	-
Betriebsamtliche Auskünfte	2103	2029	1952
Handelsregister (Neueintragungen und Mutationen)	362	525	-

(Die Tagebuchgeschäfte und Handelsregistereintragungen können seit 2011 nicht mehr separat ermittelt werden)

* bis zur Zusammenlegung der beiden Ämter Schlieren/Urdorf per Oktober 2010

Gemeinderat setzt bei Strassenbeleuchtung ab sofort auf LED

Sie ist hell, langlebig und spart Energie: Mehr und mehr verdrängt die LED-Lampe im Strassenbereich herkömmliche Leuchtmittel. Dies gilt nun auch für die Strassenbeleuchtung in Urdorf. Der Gemeinderat plant, bei Strassensanierungen ab sofort auf die neue LED-Technologie umzustellen. Kantonsstrassen sind davon ausgeschlossen.

	Natriumhochdruck	LED
		
Leuchtmittel-Effizienz (Lichtausbeute)	90 – 130 lm/W	70 – 100 lm/W
Verluste Elektronik und Wärmemanagement	10% – 15%	30% – 35%
Verluste Optik	20% – 25%	10% – 15%
Verluste Streulicht	20% – 25%	5% – 10%
Nutzbares Licht auf der Fahrbahn	45 – 75 lm/W	35 – 60 lm/W

Quelle: energiestadt.ch

LED (Lichtemittierende Dioden) sind mittlerweile zum Inbegriff geworden für eine moderne und effiziente Form der Lichterzeugung. Sie funktionieren mit Halbleiterkristallen, die der Strom zum Leuchten anregt. Gegenüber Natriumhochdrucklampen weisen LED-Leuchten einen um ca. 40 Prozent tieferen Stromverbrauch aus und gewähren aufgrund des kühleren Lichts bessere Sichtverhältnisse. Die Beleuchtung ist zudem gleichmässiger, und mit der gezielten Ausrichtung wird das Streulicht gleichzeitig auf ein Minimum reduziert. Dies führt zu einer deutlich tieferen Lichtverschmutzung.

Mit etwa zwölf Jahren (dies entspricht ca. 50'000 Stunden Nutzungsdauer) besitzt eine LED-Leuchte eine um ein Vierfaches längere Lebensdauer. Die Anschaffungskosten sind zwar mit rund Fr. 900 pro Leuchte etwa dreimal höher als für Natriumhochdrucklampen, die Kosten sind allerdings bereits nach etwa zwei Jahren amortisiert. Da das Licht kaum in den entsprechenden Frequenzbereichen strahlt, ist LED-Licht zudem insektenfreundlich und lockt insbesondere in den Sommermonaten weniger Insekten an.

LED-Technologie überzeugt aus ökologischer und ökonomischer Perspektive

Die zukunftsgerichtete Technologie gewinnt bei der Strassenbeleuchtung zu-

nehmend an Bedeutung, und die Ablösung der traditionellen Lampen ist absehbar.

Die ab Oktober 2011 bei einem kurzen Strassenzug im Quartier «Chlösterli» gemachten Erfahrungen überzeugten. Daher hat der Gemeinderat aus ökologischen und ökonomischen Gründen entschieden, bei der Sanierung oder beim Neubau von Gemeindestrassen LED einzusetzen. Den Mehrkosten bei der Anschaffung und im Unterhalt stehen die längere Lebensdauer und der tiefere Energiebedarf gegenüber. In Abstimmung mit den zur Verfügung stehenden finanziellen Mitteln soll damit insbesondere bei bevorstehenden Strassensanierungen gleichzeitig auf LED-Beleuchtung umgestellt werden.

Erste Strassenzüge werden im Sommer 2012 umgerüstet

Im Sommer 2012 wird die neue Technologie in einem ersten Schritt bei der Sanierung der Strassenabschnitte «In der Fadmatt» sowie «Im Stüdacker» eingesetzt. Die Auswechslung erfolgt in enger Zusammenarbeit mit den EKZ. ■

www.urdorf.ch: Gemeinde rund um die Uhr erreichbar

Der Stellenwert der Webseite einer Gemeinde steigt kontinuierlich. So ist bereits heute mit der Studie «Firmen und E-Government» nachgewiesen, dass Firmenvertreter dem Online-Kontakt zu Behörden und Verwaltung eine höhere Bedeutung beimessen als dem telefonischen oder persönlichen Kontakt.

Aber nicht nur juristische Personen, sondern auch Einwohner/innen, Arbeitnehmende und weitere Nutzende greifen bei der Interaktion mit der Gemeinde vermehrt auf die Webseite zurück. So können der Statistik der Webseite der Politischen Gemeinde (www.urdorf.ch) per 2011 folgende wesentlichen Kennzahlen entnommen werden:

- Durchschnittlich verzeichnete die Webseite 2011 monatlich rund 7'857 unterschiedliche Besucher.
- Im Durchschnitt hat jede/r Besucher/in die Webseite rund zwei Mal pro Monat besucht.
- Monatlich wurde dabei rund 900'000 Mal auf Inhalte zugegriffen.
- Die überwiegende Aufenthaltsdauer beträgt zwischen 0 und 30 Sekunden (60,9 % der Besucher) respektive 30 Sekunden bis 2 Minuten (15,2 % der Besucher).
- Der Veranstaltungskalender ist der thematische Bereich, in welchem die



meisten Zugriffe zu verzeichnen sind, gefolgt von den News.

■ 88,3 % aller Benutzer/innen wählen die Webseite direkt an, 10,4 % gelangen über eine Suchmaschine darauf, 1,3 % von externen Seiten (wie bing.com oder ehc-urdorf.ch).

■ 47,4 % aller Benutzer/innen haben die Webseite zu ihren Favoriten hinzugefügt.

Zahlreiche spezielle Dienstleistungen als Mehrwert für Nutzende

Nebst den ordentlichen Funktionen einer Webseite stehen auf www.urdorf.ch folgende speziellen Dienstleistungen rund um die Uhr zur Verfügung:

■ **Suchbegriffsfunktion:** Bei Fragen rund um Urdorf dient die Suchbegriffsfunktion auf der Webseite. Mit ihr erübrigt sich die komplizierte Suche nach Informationen. Ein Stichwort genügt,

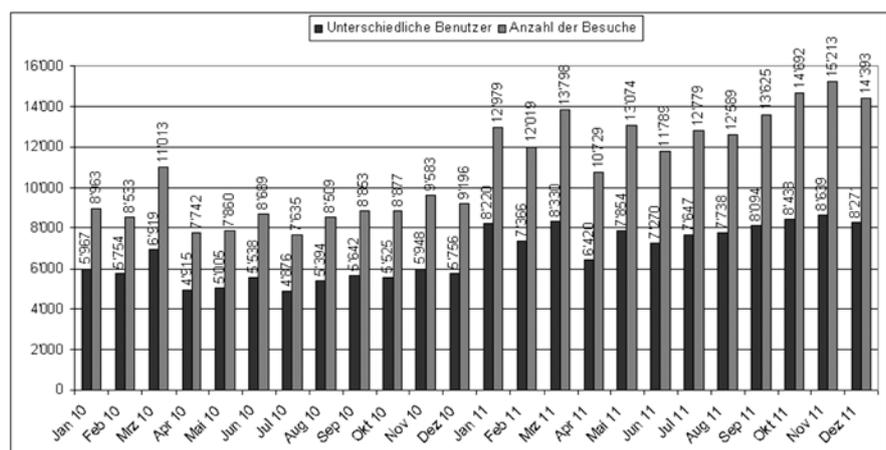
und die gesuchten Informationen werden angezeigt.

■ **News:** www.urdorf.ch versteht sich als Informationsplattform der Gemeinde Urdorf. Alle relevanten Aktualitäten rund um Urdorf sind auf der Webseite ersichtlich. Zudem kann ein Newsletter abonniert werden. Damit erübrigt sich ein manuelles Abfragen.

■ **Elektronische Gemeindeverwaltung:** Bereits heute werden zahlreiche Dienstleistungen, für deren Bezug bisher der Gang ins Gemeindehaus notwendig war, auf www.urdorf.ch angeboten, wie Online-Steuerkonto, Formulare für Baugesuche, Reservation der SBB-Tageskarten sowie von gemeindeeigenen Liegenschaften oder bei Umzug innerhalb der Gemeinde.

■ **Veranstaltungen:** In Urdorf ist immer etwas los. Im Veranstaltungskalender sind stets alle wichtigen Termine vermerkt. Diese können bei Bedarf bequem in die elektronische Agenda importiert werden. Ob das Wetter zur Veranstaltung passt, ist ebenso auf einen Blick ersichtlich.

Gemeinderat sowie Verwaltung und Betriebe sind bestrebt, www.urdorf.ch als zentrales Kommunikationsinstrument laufend und bedarfsgerecht weiterzuentwickeln. Sollten Sie eine elektronische Dienstleistung vermissen, zögern Sie bitte nicht, uns dies mitzuteilen an: info-stelle@urdorf.ch.



Visitation der Friedensrichterin auch im Jubiläumsjahr erfolgreich

Das Bezirksgericht Dietikon hat Anfang 2012 im Rahmen seiner regelmässigen Visitationen die Geschäftsführung der Urdorfer Friedensrichterin geprüft. Der Gemeinderat durfte erfreut zur Kenntnis nehmen, dass Frau Claudia Hafner wiederum eine kompetente, engagierte und umsichte Amtsausübung attestiert wurde.



Foto: Gemeindeverwaltung

In diesem Zusammenhang kann der Gemeinderat feststellen, dass Frau Hafner in diesem Jahr ein spezielles Jubiläum feiert. Sie wurde am 2. März 1997 von den Stimmberechtigten zur Friedensrichterin gewählt und übt dieses verantwortungsvolle Amt somit seit 15 Jahren aus.

In der Schweizerischen Rechtsordnung übernehmen die Friedensrichte-

rinnen und Friedensrichter eine zentrale Rolle. Wenn Rechtssuchende untereinander keine für alle Beteiligten tragbare Lösung finden, unternehmen die Friedensrichterämter als staatliche Schlichtungsstellen einen ersten Versuch, die Parteien auszusöhnen. Durch dieses rasche und günstige Verfahren leisten die Friedensrichterinnen und Friedensrichter einen wesentlichen Beitrag zum Rechtsfrieden und zur Rechtssicherheit in unserem Land.

In den 15 Jahren ihrer Amtszeit behandelte Frau Hafner insgesamt 826 Geschäfte. Davon konnte sie an der Schlichtungsverhandlung 445 Fälle selber erledigen (durch Vergleich, Rückzug oder Anerkennung). Lediglich 381 Klagen musste Frau Hafner an das zuständige Gericht überweisen.

Der Gemeinderat gratuliert Frau Claudia Hafner zum 15-jährigen Amtsjubiläum und dankt ihr für ihren Einsatz zu Gunsten der Urdorfer Gesellschaft. ■

Personelles

DIENSTJUBILÄUM



Foto: zvg

1. April 2012
Esther Blunschli
Liegenschaften, 20 Jahre

Gemeinderat, Verwaltung und Betriebe gratulieren Esther Blunschli herzlich zum Jubiläum und danken ihr für die langjährige Treue.

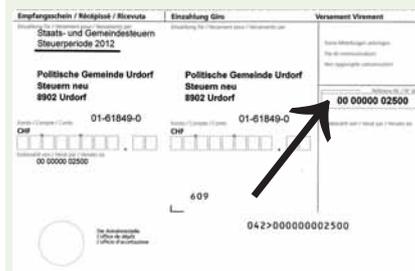
GRATULATION

Rebecca Bauder, Bereichsleiterin Planung, Bau und Umwelt, hat den Lehrgang Verwaltungsmanagement IVM an der Zürcher Hochschule für Angewandte Wissenschaften absolviert und die Prüfung zur **Dipl. Verwaltungsmanagerin / Dipl. Gemeindeschreiberin IVM** per 29. September 2011 erfolgreich bestanden.

Gemeinderat, Verwaltung und Betriebe gratulieren Rebecca Bauder herzlich zum Erfolg.

AKONTOZAHLUNGEN

Wenn Sie Akontozahlungen mittels Dauerauftrag ausführen, beachten Sie bitte, dass **für jede Steuerperiode die Referenz-Nummer ändert**. Wir bitten Sie, die Referenz-Nummer aufgrund des neuen Einzahlungsscheins anzupassen. Die jeweilige Steuerperiode ist auf dem Empfangsschein des Einzahlungsscheins aufgedruckt (Beispiel siehe unten). So verhindern Sie, dass die Zahlungen einer anderen Steuerperiode gutgeschrieben werden.



Schutz von Wiesen und Feldern vor Hundekot

In den Exkrementen der Hunde können sich Parasiten befinden, die unser Vieh krank machen. Zudem produzieren die Kühe über ihre Nahrungsaufnahme unsere Lebensmittel wie Milch und Fleisch. Darum sollten Hunde unsere Weiden und Wiesen insbesondere während der Vegetationszeit meiden.

Wie wir feststellen durften, nehmen die Hundehalterinnen und Hundehalter in Urdorf die Exkremente ihres Hundes auf und entsorgen sie fachgerecht in den entsprechenden Entsorgungsbehältern (Robidog). Solche Behältnisse sind auf dem ganzen Gemeindegebiet verteilt zu finden. Sie tragen dazu bei, dass unsere Trottoirs und Wege sauber bleiben.

Insbesondere in den Frühlings- und Sommermonaten lieben es die Hunde, in den Wiesen und Feldern herumzutollen und sich auszutoben. Dabei kann es passieren, dass sich ein Tier unbemerkt im Gras versäubert. Leider wissen viele Hundehalter/innen nicht, welche Schäden dabei vor allem in der Vegetationszeit angerichtet werden.

Krank machende Parasiten

Etliche unserer Hunde sind Träger des einzelligen Parasiten *Neospora caninum*, welcher für das Tier selber keine Gefahr darstellt. Der Erreger wird aber mit dem Hundekot ausgeschieden und kann auch bei der korrekten Entsorgung der Exkremente lange an den Gräsern haften bleiben. Beim Fressen von Gras und Heu



Foto: zvg

nehmen die Kühe den Parasiten auf und infizieren sich so. Ein Befall äussert sich in Form von häufigen Aborten und Fehlgeburten. Bringt eine erkrankte Kuh ein lebendes Kalb zur Welt, ist auch dieses befallen und kann ebenfalls verwerfen. Eine infizierte Kuh oder ein infiziertes Kalb bleibt wahrscheinlich lebenslang krank und kann nicht geheilt werden. Damit verliert der Landwirt nicht nur Kälber durch Aborte, sondern muss aus wirtschaftlichen Gründen auch die Trägartiere aus den Beständen entfernen oder schlachten.

Im Weiteren können auch kleine Mengen an Hundekot (ohne Infektionserreger) im Futter bei Pflanzenfressern massive Verdauungsstörungen hervorrufen.

fen. Dies führt zu Leistungseinbussen bei der Milch- und Fleischproduktion und schädigt die Landwirtschaft. Befinden sich grössere Mengen an Hundekot im Gras, wird dieses von den Kühen nicht gefressen. Gelangen die Exkremente in die Heuernte, so verweigern die Kühe einen grossen Teil des Winterfutters.

Saubere Weiden – sauberes Essen

Schliesslich produzieren die Kälber, Rinder und Kühe über ihre Nahrungsaufnahme unsere Lebensmittel wie Milch, Milchprodukte und Fleisch. Darum ist es auch für uns als Endkonsumenten wünschenswert, dass unsere Wiesen und Weiden sauber bleiben. Bitte beachten Sie daher: Die Felder und Wiesen sind insbesondere während der Vegetationszeit keine bunten Spielwiesen für Hunde, sondern dienen der Produktion unserer Lebensmittel. Wir bitten daher alle Hundehalterinnen und Hundehalter, ihren Hund während dieser Zeit in der Nähe von Weiden, Wiesen und Feldern an der Leine zu führen und so dazu beizutragen, dass diese wichtigen Nahrungsquellen sauber bleiben. Die Landwirte und wir als Konsument/innen von Milch- und Fleischprodukten danken Ihnen für Ihre Rücksichtnahme. ■

BAUSTATISTIK 2009–2011

	2009	2010	2011
■ Anzahl Baugesuche	83	85	86
■ Ordentliches Verfahren	24	28	35
■ Anzeigeverfahren	59	57	51
■ Vorentscheide	0	0	0
■ Bereits bewilligte Projekte durch die Baubehörde im Erhebungsjahr	81	84	67
■ Wohnbauten Neubau	6	4	6
■ Wohnbauten Um- und Anbau	32	38	39
■ Gewerbe Neubau	1	1	1
■ Gewerbe Um- und Anbau	16	28	24
■ Diverse kleine Bauvorhaben	28	14	16
■ Fertig erstellte Wohnungen in Neubauten	35	33	64

Velovignette per 1. Januar 2012 abgeschafft

Ab 2012 brauchen Velos keine Velovignette (Velo-nummer) mehr. Neu muss nicht mehr das Velo versichert sein, sondern die Person, die es benützt. Der Versicherungsschutz fürs Velofahren fällt neu unter die private Haftpflichtversicherung.

Vignettenpflicht per 1. Januar 2012 aufgehoben

Bis ins Jahr 2011 hatten die Besitzerinnen und Besitzer eines Fahrrads eine Velovignette zu lösen. Damit waren Schäden, die ein/e Velofahrer/in Dritten zufügte (Haftpflicht), gedeckt. Wurde hingegen das eigene Velo beschädigt oder gestohlen, griff der Versicherungsschutz durch die Vignette nicht. Allerdings boten bereits in der Vergangenheit viele Versicherer eigene Fahrradversicherungen an, die solche Leistungen miteinschlossen. Bisher waren Haftpflichtschäden von bis zu zwei Millionen Franken durch die Vignette gedeckt. Überstieg die Schadenssumme diesen



Betrag, übernahm die private Haftpflichtversicherung die Differenz – allerdings nur, wenn eine gültige Vignette am Fahrrad klebte. Die Vignette 2011 ist noch bis zum 31. Mai 2012 gültig.

Wie Sie wahrscheinlich bereits wissen, wurde die Vignettenpflicht für Velos aber bereits auf den 1. Januar 2012 aufgehoben. Sie können somit per 1. Juni 2012 keine neue Vignette für Ihr Fahrrad mehr kaufen. Mit der Vignette fällt auch der Versicherungsschutz weg, der bisher Schäden aus Velounfällen gegenüber Dritten deckte.

Schadendeckung durch Privathaftpflicht

Neu fällt der Versicherungsschutz fürs Velofahren unter die private Haftpflichtversicherung. Inskünftig muss somit nicht mehr das Fahrrad, sondern die Person, die es benützt, versichert sein. Velofahrende haben daher in Eigenverant-

wortung für einen ausreichenden Versicherungsschutz zu sorgen. Die Behörden gehen davon aus, dass rund zehn Prozent der Schweizer Bevölkerung über keine Privathaftpflichtversicherung verfügen. Wer keine Privathaftpflichtversicherung hat, ist für Schäden, die er/sie als Radfahrer/in gegenüber Dritten verursacht, nicht mehr versichert. Wer hingegen eine Privathaftpflichtversicherung hat, ist in der Regel weiterhin versichert. Die meisten Versicherungen nehmen die Velohaftpflicht ab 2012 automatisch und ohne Policen- und Prämienänderung in die bestehende Privathaftpflichtversicherung auf. Wir empfehlen Ihnen, bei Ihrer Versicherung nachzufragen, sofern Sie von dieser nicht bereits informiert worden sind oder dies aus den Versicherungsunterlagen hervorgeht.

In Fällen, wo ein Unfallopfer durch einen Velofahrer oder eine Velofahrerin ohne Haftpflichtversicherung zu Schaden kommt, übernimmt der Nationale Garantiefonds (NGF) die subsidiäre Haftung bis zu einem Betrag von zwei Millionen Franken. Zudem werden dem Opfer in der Regel Leistungen durch die obligatorische Unfallversicherung und die Invalidenversicherung (IV) vergütet. Sowohl der Nationale Garantiefonds als auch die Sozialversicherungen können den von ihnen bezahlten Betrag jedoch von den schadenverursachenden Velofahrer/innen zurückfordern. Diese müssen den Schaden dann aus der eigenen Tasche berappen.

E-Bikes und Mofas

Die den Fahrrädern gleichgestellten Fahrzeuge sind von der Vignettenpflicht ebenfalls befreit: Dies betrifft insbesondere E-Bikes mit Tretunterstützung bis 25 km/h, Motoreinachser, die von einer zu Fuss gehenden Person gelenkt werden, Motorhandwagen und Invalidenfahrräder bis 10 km/h. E-Bikes mit Tretunterstützung über 25 km/h und Motorfahrräder brauchen weiterhin eine Vignette.

Weitere Informationen zu diesem Thema finden Sie im Internet auf www.velovignette-ade.ch.

Bitte beachten Sie!

Schäden aus Velounfällen gegenüber Dritten werden neu in der Regel durch die private Haftpflichtversicherung gedeckt. Klären Sie deshalb folgende Fragen ab:

- Haben Sie eine gültige Haftpflichtversicherung?
- Deckt Ihre Versicherung entsprechende Schadenfälle?

E-Bikes mit Tretunterstützung über 25 km/h und Motorfahrräder brauchen weiterhin eine Vignette.

Wissenswertes rund um das Thema Wasser in Urdorf

Wasser ist ein Lebenselixier, eine unentbehrliche Lebensgrundlage für Mensch, Tier und Pflanzen. Wasser ist aber nicht nur erfrischender Durstlöscher, sondern findet seine Bedeutung unter anderem auch in der Energieerzeugung, Industrie, Landwirtschaft oder im Verkehr.



Die Wasserversorgung in der Gemeinde Urdorf erfolgt hauptsächlich mit kostengünstigem Grundwasser. Beim Wasserbezug (2011: 950'002 Kubikmeter) wird unterschieden zwischen Eigen- und Fremdwasser.

■ Das Eigenwasser (2011: 34 Prozent bzw. 325'159 Kubikmeter) stammt aus dem Grundwasserpumpwerk Badwies und der gemeindeeigenen Quelle Taubenmoos.

■ Der Bezug des Fremdwassers (2011: 66 Prozent bzw. 624'843 Kubikmeter) erfolgt primär über das Grundwasserpumpwerk Schönenwerd der Gruppenwasserversorgung Limmat (Gemeinden Urdorf, Uitikon und Birmensdorf).

Bei einem Ausfall der Anlagen wird Wasser von der GALM (Gruppenwasserversorgungen Amt, Limmat und Mutschellen) ins Verteilernetz von Urdorf eingespiessen. Dieses kann aufbereitetes Seewasser oder auch Grundwasser vom Hardhof enthalten.

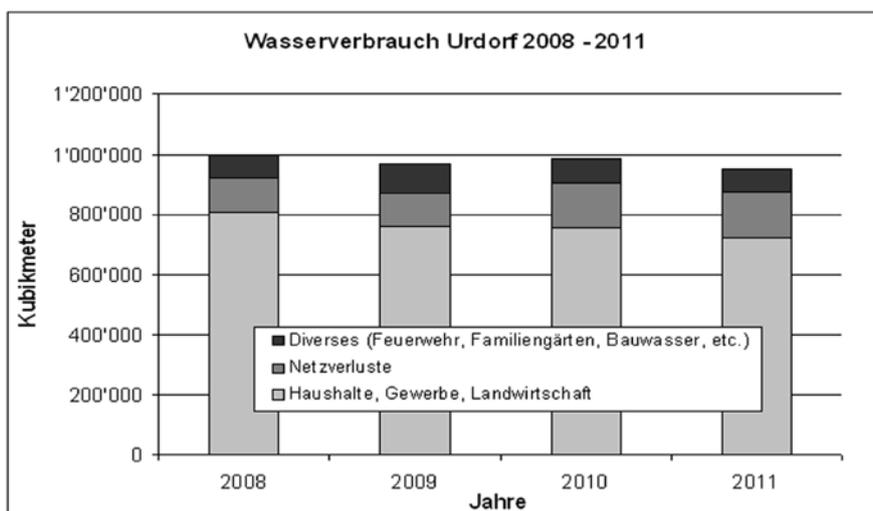
Qualität des Trinkwassers wird regelmässig überprüft

Das zur Verfügung gestellte Trinkwasser wird in Zusammenarbeit mit dem Kantonalen Labor Zürich periodisch auf seine Qualität untersucht. Die Wasserhärte, welche von den geologischen Gegebenheiten im Untergrund abhängig ist, beträgt in Urdorf in der Regel zwischen 31 und 33 französischen Härtegraden. Das Trinkwasser ist damit vergleichsweise hart und enthält einen hohen Gehalt an Kalzium und Magnesium.

Wasserverbrauch in Urdorf erfreulicherweise abnehmend

Der tendenziell sinkende Verbrauch in der Vergleichsperiode ist primär auf den geringeren Bedarf in den Haushalten, im Gewerbe und in der Landwirtschaft zurückzuführen. Dies korrespondiert mit dem allgemeinen Rückgang im schweizerischen Durchschnitt. Trotz Bevölkerungszunahme bewirkt insbesondere die allgemeine Durchsetzung der Wassersparteknik auch in den privaten Haushalten einen geringeren Wasserverbrauch.

Weitere Informationen zum Thema Wasser können über die Webseite der Gemeinde Urdorf (www.urdorf.ch) unter den Links bezogen werden. ■



Informationen über die Tätigkeit der Schulpflege

Zwischen Januar und März 2012 behandelte die Schulpflege bzw. ihre Ressorts folgende Geschäfte bzw. beriet folgende Themen:

■ **IKS Internes Kontrollsystem:** An der ersten Schulpflegesitzung im Januar erfolgte der Startschuss für die Umsetzung des Projekts «Einführung eines internen Kontrollsystems in der Schulverwaltung Urdorf». Unter dem internen Kontrollsystem versteht man ein Führungsinstrument, das systematisch die von der Exekutive (Schulpflege) angeordneten organisatorischen Kontrollmassnahmen und Regelungen in der Verwaltung umsetzt. Ein IKS umfasst eine Risikoanalyse, Massnahmen und Hilfsmittel zur Risikominderung (auch finanzielle Risiken), die Schaffung einer Dokumentation der Arbeitsabläufe und

eine Liste der Kontrollaktivitäten. Ein IKS trägt dazu bei, finanzielle Verluste zu vermeiden, gesetzliche Vorschriften und politische Vorgaben einzuhalten sowie zielgerichtetes und effizientes Handeln zu fördern. Bestandteile eines IKS sind unter anderem Kompetenz- und Viumsregelungen, Prozessbeschreibungen, die Regelung des Controllings sowie eine Risikobeurteilung. Das Vorhandensein eines IKS wird geprüft von der örtlichen Rechnungsprüfungskommission, dem Bezirksrat sowie der Revisionsstelle des Gemeindeamts. Die durch die Schulpflege eingesetzte Projektgruppe, bestehend aus zwei Mitgliedern der Schulpflege, dem Leiter Schulverwaltung, dem übrigen Verwaltungspersonal sowie einer externen Fachperson, wird im Laufe des Jahres 2012 die Basis für ein internes Kontrollsystem erarbeiten und zwischendurch der Gesamtschulpflege Rechenschaft über ihre Arbeit ablegen.

■ **Auflösung Trägergruppe «Schülertreff Fantasy»:** Seit Jahren ist es kaum mehr möglich, die Trägergruppe «Schülertreff Fantasy», wie sie ursprünglich zusammengesetzt war (Hauswart der Sekundarstufe, ein bis zwei Elternvertreter/innen oder an der Jugendarbeit interessierte Erwachsene, zwei Schüler/innen aus der Betriebsgruppe) zu bilden. Aufgaben und Organisation der Trägergruppe sind nicht mehr zeitgemäss und überholt. Die Jugendarbeit des Fantasys hat sich im Moosmatt etabliert. Die Jugendarbeiterin kann sich Unterstützung durch die Schulleitung der Sekundarstufe und das Lehrerteam holen. Die Unterstützung einer Trägergruppe entfällt dadurch. Die Schulpflege hat daher beschlossen, die Trägergruppe aufzulösen und die Leitung des «Schülertreffs Fantasy» per sofort der Schulleitung Moosmatt zu unterstellen.

■ **Externe Überprüfung des IT-Supports an der Schule Urdorf:** Trotz verschiedener Massnahmen wie z.B. der Schaffung eines direkten Vorgesetzten (Leiter Schulverwaltung), der besseren Erreichbarkeit der IT-Supporter sowie der Erweiterung der Arbeitszeit des IT-

Administrators kommt es immer wieder zu grösseren Problemen und Ausfällen, welche für Schulleitungen, Lehrpersonen und deren Klassen die Arbeit am Computer erschweren. Das Ressort Finanzen und Liegenschaften beschloss deshalb auf Antrag der Schulleitungskonferenz, die IT-Supportlösung an der Schule Urdorf durch einen externen Fachmann überprüfen zu lassen. Ziel dieser Expertise ist es, Grundlagen und Vorschläge zu erhalten, welche zu einer Verbesserung der Zuverlässigkeit des IT-Betriebs führen sollen.

■ **Jahresrechnung 2011 des Schulguts:** Die Verwaltungsrechnung schliesst im Jahr 2011 mit einem Ertragsüberschuss von Fr. 1'912'539.11 ab. Die budgetierte Vorgabe wurde um Fr. 1'592'539.11 übertroffen. Mit dem aus diesem Ergebnis resultierenden Cashflow von Fr. 3'296'698.01 konnten die getätigten Investitionen finanziert werden. Hauptsächlich auf Grund höherer Steuerrestanzen (ausstehende Steuern), erhöhte sich das Fremdkapital um rund 58 % auf Fr. 2'821'406.52. Das Eigenkapital stieg auf Fr. 11'258'223.57. Dieses sehr gute Ergebnis ist einerseits dank einer über alles gesehen bemerkenswerten Budgetdisziplin sowie aufgrund der höheren Staatsbeiträge an die Besoldungen des Lehrpersonals entstanden. Der substantiellere Beitrag ist jedoch auf der Ertragsseite dank den wesentlich höheren ordentlichen Steuern im Rechnungsjahr sowie den höheren aktiven Steuerauscheidungen zu verzeichnen. Der Gesamtaufwand reduzierte sich gegenüber dem Budget um Fr. 228'701.03 oder 1,27 %. Der gesamte Personalaufwand (Gemeindebesoldungen und Besoldungen an den Kanton) verzeichnete im Vergleich mit dem Budget einen Minderaufwand von Fr. 354'207.66 oder -3,36 %. Gegenüber dem Vorjahr 2010 entstanden Mehrkosten von Fr. 598'939.55 oder +6,24 %. Der Sachaufwand erhöhte sich gegenüber dem Voranschlag um Fr. 104'682.95 oder 3,61 %. Ein ausführlicherer erläuternder Bericht wird in einer späteren Ausgabe der Schulnachrichten publiziert. ■

EINSTELLPLÄTZE

In der Parkgarage des Schulhauses Moosmatt sind immer noch ein paar wenige Einstellplätze zu vermieten (Mietkosten pro Monat Fr. 130). Interessent/innen wenden sich bitte direkt an die Schulverwaltung Urdorf, Tel. 044 736 15 15.

Schulhaus Feld 2: Innen- und Aussensanierung

Kurz vor Beginn der Sommerferien am Montag, 2. Juli 2012 (Aussensanierung), respektive mit dem Ferienbeginn am Montag, 16. Juli 2012 (Innensanierung), beginnen die Sanierungsarbeiten am Schulhaus Feld 2.



Foto: Gemeindeverwaltung

Ursprünglich war vorgesehen, die Aussensanierung im Jahr 2012 und die Innensanierung im Jahr 2013 vorzunehmen. Nach der Projektierung steht fest, dass Aussen- und Innensanierung parallel erfolgen können und die Sanierungsarbeiten bereits Ende Dezember 2012 beendet sein können. Damit können die teilweise störenden Immissionen auf einen minimalen Zeitraum von nur einem halben Jahr beschränkt werden.

Während der ersten Etappe der Innensanierung (Mitte Juli bis Mitte September) wird der Unterricht der Klassen von C. Bacher und F. Denzler in ein Zimmer im Schulhaus Feld 1 resp. in die geräumte Bibliothek Feld 2 verlegt. Das Informatikzimmer wird während zehn Wochen stillgelegt, d.h. während dieser Zeit fällt der klassenweise Informatikunterricht aus.

Während der zweiten Etappe (Anfang Oktober bis Mitte Dezember) werden der Handarbeitsunterricht von R. Mair ins Moosmatt, der Klassenunterricht von V. Katz in ein bereits in der ersten Etappe saniertes Zimmer und der IF-Unterricht von R. Katz in ein Zimmer im Schulhaus Feld 1 verlegt.

Die Sanierungsarbeiten enthalten:

Aussensanierung

- eine wärmetechnische Sanierung des Steildachs
- eine wärmetechnische Sanierung des Flachdachs

- eine Fassadensanierung inkl. Aussenwärmedämmung
- eine Fenstersanierung mit IV-Fenstern in Holz-Metall

Für die Aussensanierung sind Kosten von Fr. 690'000 veranschlagt.

Innensanierung

- eine Verkehrsflächensanierung inkl. der Montage von neuen Treppengeländern
- eine Teilsanierung der Haustechnik
- eine Gesamtsanierung der acht Klassenzimmer

Die Innensanierung beläuft sich auf rund Fr. 1'440'000.

Gestützt auf die gesammelten Erfahrungen bei der Realisierung anderer Um-

und Neubauten im Rahmen des Projekts Schulraum 2010, wird alles Machbare unternommen, um den Nutzerinnen und Nutzern die rund halbjährige Bauphase so erträglich wie möglich zu machen. Schulpflege und Baukommission bedanken sich an dieser Stelle für die Toleranz und Flexibilität der Schulleitung, des Lehrpersonals, der Schülerinnen und Schüler und nicht zuletzt der Eltern sowie der Anwohnerinnen und Anwohner.

Für allfällige Fragen steht Liegenschaftenvorstand René Eberle (Tel. 079 419 38 00) oder der Leiter Schulverwaltung Hans Karrer (Tel. 044 736 15 10) gerne zur Verfügung. Fragen oder Anliegen von Eltern und Anwohner/innen können auch an schulverwaltung@urdorf.ch gerichtet werden. ■

René Eberle, Liegenschaftenvorstand

SCHÜLERZAHLEN PER 1. FEBRUAR 2012

Stufe	Knaben	Mädchen	Total
Kindergarten	91	94	185
Volksschule	391	362	753
Total	482	456	938
Davon Schüler/innen mit ausl. Bürgerrecht		200	21,32%
Davon Schüler/innen mit sonderpäd. Massnahmen		186	19,83%
Davon Schüler/innen, die DaZ besuchen		143	15,25%
Zunahme gegenüber letzter Zählung	+ 18	+ 6	+ 24

Die Klasseneinteilung an der Schule Urdorf

Das Hauptziel der Klasseneinteilung ist die Bildung möglichst harmonischer Klassen, d.h. es wird eine vernünftige und pädagogisch sinnvolle Durchmischung der Klassen angestrebt.

Entscheidende Faktoren sind der Schulweg in Bezug auf Distanz und Verkehrssicherheit, die Ausgewogenheit der Geschlechter, der Anteil fremdsprachiger Kinder, die Klassengrösse und die Aus-

gewogenheit punkto Leistungen der einzelnen Schüler/innen sowie die Verteilung von sonderpädagogischen Massnahmen und das soziale Verhalten.

Die Klasseneinteilung erfolgt nach gründlichem Abwägen und Gewichten der verschiedenen Kriterien mit dem Ziel, für alle Kinder die bestmögliche Lösung zur Weiterentwicklung zu finden.

Aus vorstehenden Gründen kann Einteilungsgesuchen zu einer bestimmten Lehrkraft oder in ein bestimmtes Schulhaus nur in absoluten Ausnahmesituationen stattgegeben werden. Gesuchsbewilligungen schaffen Präjudizsituationen, welche von der Schulpflege zu vermeiden sind.

Die Klassenzuteilungen aller Stufen werden ca. Mitte Juni an die Eltern versandt. ■

Einführung Fach Religion und Kultur

Ab Beginn des Schuljahres 2012/2013 erfolgt die Einführung des konfessionsneutralen Fachs «Religion und Kultur» an den ersten und zweiten Primarklassen.

Das neue obligatorische Schulfach löst das Freifach «Biblische Geschichte» auf der Primarstufe ab.

Dies führt zu folgenden Änderungen:

■ Das freiwillige Fach «Biblischer Unterricht» wird nicht mehr angeboten.

■ Das Fach «Religion und Kultur» ist in den regulären und obligatorischen Unterricht integriert.

■ Durch die stundenplantechnischen Anpassungen profitieren die Schüler/innen der ersten Primarklassen von drei (bisher zwei) freien Nachmittagen.

Die Eltern wenden sich bei allfälligen Fragen bitte direkt an die zuständigen Schulleitungspersonen. ■

Die Schulpflege

Agenda Schule

Do. 05.04.2012
Gründonnerstag
(Nachmittag schulfrei)

Fr. 06.04.2012
Karfreitag

Mo. 09.04.2012
Ostermontag

Mo. 16.04.2012
Sechseläuten
(ganzer Tag schulfrei)

Sa. 21.04. – Sa. 05.05.2012
Frühlingsferien

1. Mai fällt in die Schulferien

Do. 17.05.2012
Auffahrt

Fr. 18.05.2012
Freitag nach Auffahrt
(ganzer Tag schulfrei)

Mo. 28.05.2012
Pfingstmontag

Di. 29.05.2012
Koordinierte Weiterbildungsveranstaltung gesamte Lehrerschaft
(ganzer Tag schulfrei)

INFO

Bitte beachten Sie

Heute noch nicht bekannte Daten werden den Eltern raschestmöglich bekanntgegeben.

Weitere Informationen finden Sie auf www.schuleurdorf.ch.

Velo & MTB Club Urdorf: Sport für's Gemüt

Der VMCU steht für sportliches, kameradschaftliches und geselliges Zusammensein: Seine zahlreichen Mitglieder treffen sich zum aktiven Training oder sorgen an der Urdorfer Chilbi für das leibliche Wohl. Der aktive Sportverein stellt sich vor.



Man schrieb den 22. Dezember 1929, als die Gründungsmitglieder Jsenschmid, Rüegg, Borr, Frey, Schulthess und Ludin den Velo Club Urdorf ins Leben riefen. Drei Jahre später fanden auch die «Töfflifahrer» Zugang zum Verein, welcher sich fortan «Velo & Moto Club Urdorf» nannte. 77 Jahre später stellte der Vereinsvorstand den Antrag, die Bezeichnung in «Velo & MTB Club Urdorf» anzupassen. Da die gängige Abkürzung VMCU trotz der Namensänderung beibehalten werden konnte, wurde der Antrag an der 80. GV ohne Gegenstimme angenommen.



Foto: Velo & MTB Club Urdorf

Im Jahr 2012 mit 150 Mitgliedern unterwegs

In der Neubesetzung des Vorstands, vor allem aber mit dem Aufschalten der Vereins-Webseite (vmcu.ch) im Jahr 2008, erlebte der Velo & MTB Club Urdorf einen regelrechten Höhenflug. Rund 50 Neumitglieder unterschrieben die Beitrittserklärung und traten dem Verein bei. Besonders erfreulich: Darunter sechs Damen, die regelmässig an den Ausfahrten teilnehmen. Heute zählt unser Verein 147 Mitglieder, davon 56 Aktive und 91 Passive.

Attraktives Jahresprogramm mit reichhaltigem Trainingsangebot

Zum festen Bestandteil unserer sportlichen Aktivitäten zählen die Ausfahrten mit dem Rennrad zwischen Anfang März und Mitte Oktober, jeweils am Samstag (Startzeit je nach Ausfahrt zwischen 07.00 und 13.00 Uhr) und am Dienstagabend um 18.00 Uhr. Der Sonntag steht dann ganz im Zeichen der «Easy-Touren»: In gemütlichem Tempo erkunden wir auf dem Rad das Limmattal, den Aargau, das Knodaueramt, die Reussebene, das Furt- und Wehntal in Touren von 60–80 Kilometern Länge.

Selbstverständlich ist der VMC Urdorf auch in der Winterzeit (Oktober bis März) aktiv. Am Samstag und Sonntag jeweils um 13.00 Uhr sowie am Dienstag um 18.00 Uhr starten wir warm ein-

gepackt zu eineinhalb- bis zweistündigen Mountainbike-Touren rund um Urdorf.

Wo auf der Webseite nichts anderes vermerkt ist, starten die Radtouren immer vor dem Feuerwehrmagazin in Urdorf. Zu allen Ausfahrten sind «Gastfahrende», auch ohne Voranmeldung, jederzeit herzlich willkommen.

Jährlich, gegen Anfang Frühling, fährt oder fliegt der VMC Urdorf jeweils für eine Woche in ein Trainingslager. Ob in Cesenatico auf Mallorca, in der Toskana oder wie in diesem Jahr in Spanien: Spass ist dabei garantiert. Einen festen Platz im Jahresprogramm hat auch die 4-Tagestour. Die Mehretappentour von Donnerstag bis Sonntag, jeweils in der dritten Augustwoche vom Tourenchef organisiert und durch Toni Betschart im Tour-Bus begleitet, zählt zu den absoluten Saisonhöhepunkten des VMC Urdorf.

VMCU: auch an der Urdorfer Chilbi ein sicherer Wert

Bleiben unsere Rennräder und Mountainbikes im «Stall», ja, dann ist in Urdorf Chilbi. Ob an der Fritteuse, hinter dem Buffet oder im Service, am Chilbi-Wochenende geben unsere Mitglieder im «Fisch-Beizli-Zelt» alles. Unser Fischfilet im Bierteig ist dorfweit bekannt. Ebenso unser «Speichenkafi» mit der geheimen Schnapsmischung. Der VMC Urdorf freut sich schon jetzt auf Ihren Besuch im «Fisch-Beizli». ■

Weitere Auskünfte

VMC Urdorf
Präsident, Silvan Betschart
Postfach 621
8902 Urdorf

info@vmcu.ch
www.vmcu.ch

Jagdgesellschaft Urdorf im Dienst von Mensch, Tier und Natur

Das Pflichtenheft der Jagdgesellschaft und deren Jahresprogramm sind vielfältig. Jagdleiter und -aufseher Urs Hilfiker gewährt in nachfolgendem Bericht einen vertieften Einblick.



Foto: Alexander Klaus / pixelio.de

Die Jagdpächter des Jagdreviers Urdorf bilden unter dem Namen «Jagdgesellschaft Urdorf» im Sinne von § 9 des kantonalen Gesetzes über Jagd und Vogelschutz eine einfache Gesellschaft nach Art. 530 ff. des Obligationenrechts.

Der Zweck der Gesellschaft besteht in der gemeinsamen Pacht, Hege und Bejagung des genannten Reviers nach weidmännischen Grundsätzen und unter Pflege guter Kameradschaft. Die Pachtdauer beträgt jeweils acht Jahre und begann letztmals 2009.

Alle Gesellschafter/innen sind verpflichtet, die Jagd in einwandfreier, freundschaftlich-kameradschaftlicher Weise, gegenseitiger Achtung, Rücksichtnahme und Diskretion zu betreiben.

Mitglieder der Jagdgesellschaft sind Adrian Stutz (Obmann und Jagdaufseher), Paul Müller, Silvio Cadosch und Urs Hilfiker (Jagdleiter und Jagdaufseher). Unterstützt werden wir durch Erwin Klinger (Jahresgast), unsere Treiberwehr und die Küchenmannschaft.

Jagen: eine ganzjährige Aufgabe und mehr als bloss Schiessen

Jagen mit all seinen verschiedenartigen Aspekten stellt eine traditionsreiche Betätigung dar, welche die Menschheit zu allen Zeiten in ihren Bann zog und immer wieder auch Eingang in unser Kulturgut fand. Jagen bedeutet zwar immer

auch das Erlegen von Wildtieren, die Aufgaben des Jägers liegen aber weit mehr in der Hege und Pflege. So wird der Jäger bei Unfällen mit Wildtieren im Strassenverkehr aufgeboten oder setzt Massnahmen bei Wildkrankheiten um. Daneben setzen sich Mitglieder der Jagdgesellschaft Urdorf bei der Ausbildung von Jungjägern, als Experten bei Jägerprüfungen und bei der Durchführung von Bestandenserhebungen (Fledermäuse und Vögel) ein.

Wildtierprobleme im Siedlungsgebiet werden von den Jägern auf freiwilliger Basis und im Sinne einer Unterstützung der Bevölkerung und der Behörden bearbeitet. Dazu gehören das Vermitteln von Lebendfangfallen oder die Beratung bei Störungen durch Fuchs, Marder und andere Wildtiere.

Die Jagd nutzt Wildtiere als natürliche Ressource auf schonende und nachhaltige Weise. Gleichzeitig wird der gesetzliche Auftrag erfüllt, die Wildtierbestände zu regulieren und damit Wildschäden auf ein tragbares Mass zu reduzieren.

Jagdbetrieb und Hegearbeiten im Jahreslauf

■ **März und April (Jagdruhe):** Beobachten auf Reviergängen, Salzlecken beschicken (Ablenkung von gefährlichen Strassen), Wildzählung (nachts mit Scheinwerfern), Bejagungspläne erstellen, Wildschutzeinrichtungen an Strassen kontrollieren und erneuern, Hochsitze und Kanzeln kontrollieren sowie erneuern und die Pirschwege dahin säubern.



Foto: Templemeister / pixelio.de

Basierend auf der jährlichen Wildzählung werden beim Rehwild in Abhängigkeit von der Zuwachsrate ein minimaler und maximaler Abschuss von der Jagdgesellschaft vorgeschlagen und vom Bezirksausschuss respektive der Jagd- und Fischereiverwaltung korrigiert und bestätigt.

Jagdliches Standschiessen im Sinne von Übung gibt Sicherheit für alle, auch bezüglich Treffen im ersten Schuss. Erfüllung des jagdlichen Bedingungschiessens alle zwei Jahre, Besuch von Weiterbildungskursen für Jäger und Hundeführer und Nachsucheübungen mit dem Schweisshund.

Daneben wird anlässlich eines monatlichen Höcks der gesellschaftliche Kontakt innerhalb der Jagdgesellschaft sowie zu den benachbarten Jagdgesellschaften, den Förstern und auch den Fischern gepflegt. Behörden und Landwirte werden jeweils bei einem gemeinsamen Wildessen über die Belange der Jagdgesellschaft informiert, damit bleibt der sehr gute Kontakt erhalten.

■ **Mai und Juni:** Auftakt zur Bockjagd («Sommerbock») mit der Kugelwaffe (Büchse) in Einzeljagd (Pirsch, Ansitz). Von Hochsitzen und Kanzeln aus kann heranwechselndes Wild gut beobachtet und «angesprochen» (Beurteilung von Wildart, Geschlecht, Alter, Gewicht, Gesundheitszustand usw.) und gegebenenfalls erlegt werden.

Bis Mitte Juni dürfen auch vorjährige weibliche Rehe (Schmalrehe) und infolge Alter oder Krankheit unfruchtbare



Foto: Hans-Joachim Köhn / pixelio.de

weibliche Rehe (Galtgeissen) geschossen werden.

Landwirte bieten die Jäger auf, bevor die Wiesen gemäht werden, um Rehkitze vor dem Vermähungstod zu retten. In Felder werden beispielsweise weisse Tücher gestellt (Wiesen verblenden), welche die führenden Rehgeissen veranlassen sollen, ihre Kitze aus der Wiese in den Wald zu führen.

■ **Juli und August:** Einzeljagd (Pirsch, Ansitz) auf Rehbock, Fuchs und Dachs. Der Dachs wird von der nicht jagenden Bevölkerung kaum wahrgenommen, da er vorwiegend dämmerungs- und nachtaktiv ist. Auf Gemeindegebiet haben wir einen guten Bestand an Dachsen. Verluste ergeben sich mehrheitlich durch den Strassenverkehr.

■ **September:** Beginn der Jagd auf weibliches Rehwild und Kitze. Das Erlegen von Kitzen gehört zur ausgewogenen Jagdplanung. So soll gemäss Wildtierforschung die Reduktion des

Rehwildbestandes zu etwa 60 % in der Jugendklasse (Rehe des ersten und zweiten Lebensjahres) erfolgen. Vorbereitung der Herbstjagden (Ablauf und Standorte der Jäger bestimmen).

■ **Oktober und November:** Ab Mitte Oktober sind zwei Bewegungsjagden (Gemeinschaftsjagden) mit der Schrotwaffe (Flinte), Treibern und Jagdhunden auf Reh und Fuchs möglich. Sie dienen vor allem der zwingenden Erfüllung des angeordneten Minimalabschusses an Rehwild bis Ende Dezember.

Von der Jagdgesellschaft Urdorf werden im Herbst anlässlich der Gemeinschaftsjagden Hinweistafeln «JAGD» aufgestellt. Dies ist zwar keine gesetzliche Auflage, wird aber von der Bevölkerung als Orientierungshilfe geschätzt. Das Begehen des Waldes ist auch zu dieser Zeit prinzipiell möglich.

Hegejagd und Einzeljagd (Pirsch, Ansitz) auf Fuchs, Dachs, Marder, Rabenvogel und Tauben.

■ **Dezember, Januar und Februar:** Einzelsitz auf Fuchs, Beobachten, Fährten und Spuren lesen, bei Eisregen und sehr hohem Schnee Äsungspflanzen (Efeu, Brombeeren) freilegen.

Mit diesem Einblick in die Jagdgesellschaft Urdorf erhoffen wir uns auch eine Förderung des Verständnisses für die Jagd generell. Kontakte und Anregungen sind uns willkommen. Der Obmann der Jagdgesellschaft gibt auf Anfrage gerne Auskunft. ■

SCHIESSDATEN 2012

Obligatorisches Programm 300 m

Schiesspflichtige 2012: Wer 2011 die Rekrutenschule absolviert hat bis und mit Jahrgang 1978. Armeeangehörige, welche 2012 entlassen werden, sind nicht mehr schiesspflichtig.

- Freitag, 15. Juni 2012 18.00–19.30 Uhr
- Samstag, 25. August 2012 09.00–11.00 Uhr
- Freitag, 31. August 2012 18.00–19.30 Uhr

Feldschiessen 300 m in Birmensdorf

- Freitag, 1. Juni 2012 18.00–20.00 Uhr (Vorschiessen)
- Samstag, 2. Juni 2012 09.00–11.30 Uhr / 13.30–16.00 Uhr
- Sonntag, 3. Juni 2012 09.00–11.00 Uhr

Das Feldschiessen ist gratis. Alle Teilnehmer/innen erhalten am Feldschiessen gratis eine Grillwurst mit Brot, offeriert vom Feldschützenverein Birmensdorf.

Weitere Auskünfte

Obmann Jagdgesellschaft:
Herr Adrian Stutz
Feldstrasse 1
8902 Urdorf

Tel. 044 734 20 87

INFO

Stiftung SKCF: Engagement für die Schulbildung in Kenia

Nach einem Besuch in Siaya Town, Kenia, gründete Rolf Hotz aus Urdorf im Jahr 2006 die Stiftung SKCF mit dem Ziel, AIDS-Waisen in Kenia den Schulbesuch zu ermöglichen. Derzeit unterstützt die Stiftung 52 Waisen mit der Übernahme deren Internats- und Tagesschulkosten. In einem eindrücklichen Reisetagebuch berichtet Rolf Hotz von seinem letzten Besuch in Afrika vom Februar 2012.



Alle Fotos: Stiftung SKCF

In der Französischstunde der besten Mädchenschule der Gegend, Mbaga, wird uns ein französisches Lied vorgetanzt und gesungen.

Diese Reise zusammen mit vier Spendern resp. Paten von Waisen war geprägt von Grenzerfahrungen, Kulturschock, Spannungsfeld Afrika – Schweiz, Menschenwürde in absoluter Armut und unserer Müdigkeit. Der Schock, sogar für Afrika-erfahrene Besucher, ist sehr gross. Die Armut und Lebenssituation sind für Westeuropäer unvorstellbar und kaum zu beschreiben. Jeder Plastiksack, jedes Stück Schreibpapier, jeder Bleistift, Farbstift oder Kugelschreiber ist in den Schulen wie auch im Erwachsenenleben wertvoll.

Wir besuchten unser eigenes kleines SKCF-Computer-Zentrum, wo viele Begegnungen stattfanden. Aber auch ohne unsere Besuche herrscht hier täglich viel Betrieb. Für SKCF-Mitglieder und ehemalige SKCF-Jugendliche ist die Computer-Nutzung kostenlos. Aussenstehende können das Zentrum gegen bescheidene Kosten nutzen (eine Fotokopie kostet 0,03 Rappen, Internet 0,01 Rappen je Minute). Das Zentrum soll also auch als kleine Einkommensquelle für SKCF Siaya in Richtung Hilfe zur Selbsthilfe dienen. Zudem können unsere Schützlinge hier teilweise auch sinnvoll die Wartezeiten bis zur Weiterbildung nach der Matura verbringen. Je nach Situation besteht eine Wartezeit zwischen den KSCE-Prüfungen und der Universität oder technischen Berufs-

schule von ein bis zwei Jahren!

Auf unserer Reise besuchten wir ca. zwölf Tagesschulen bzw. Internate sowie einige Kinder in ihrem Zuhause. Kinder, die bei Grosseltern, Elternteilen, Tanten, Geschwistern oder entfernten Verwandten wohnen und morgens wie auch abends bis zu je zwei Stunden für den Schulweg aufwenden müssen. In ärmeren Schulen resp. Gegenden werden keine Mahlzeiten verteilt. Einige Schulen geben sinnvollerweise nahrhaften Porridge oder Ugali (eine Maismahlzeit) ab. Für die bis zu 1'200 Schüler/innen zählenden Schulen ist die finanzielle Frage dominierend. Viele der Elternteile und Betreuer können die Schulkosten kaum bezahlen. Somit muss die Schule

INFO

Kontakt / Spendenkonto

Herr Rolf Hotz
Gartenstrasse 13
8902 Urdorf
rolf.hotz@sfweb.ch
Tel. 079 346 65 26

Spendenkonto: Hotz Rolf
Rubrik Kenia CH: Postfinance
CH30 0900 0000
87-276069-5

die Schüler/innen entweder nach Hause schicken oder mit immer weniger Mittel auskommen.

Derzeit besuchen die 52 SKCF-Kinder etwa 20 verschiedene lokale Schulen. Unsere Schulbesuche waren teilweise herzerreissend. Trotzdem scheint für uns das Leben von beeindruckender Fröhlich- und Farbigkeit. Die Gelassenheit der Lehrer und die positive Ausstrahlung waren eindrucksvoll. Die vielen Begegnungen mit den Kindern und Erwachsenen waren für uns sehr anstrengend. So übermütig und fröhlich uns die Kinder in der Gruppe begegneten, so scheu und beinahe eingeschüchtert waren sie während der Einzelgespräche.

Der Besuch in der Asere-Primarschule war besonders eindrucksvoll. Die Lehrerschaft sass bedrückt in einem dunklen Lehrerzimmer. Heimliche Tränen flossen. Am Vortag war ein jüngerer beliebter und guter Lehrerkollege verstorben. In diese Stimmung kamen wir fünf Weissen um ein Patenkind zu besuchen. Wir übergaben einen Fussball mit Pumpe. Plötzlich entstand ein kleines Ballspiel in diesem Raum und entlockte einigen Lehrern doch ein Lächeln. Unterdessen versuchte ich, die kleine Margret in einer Ecke des Raums zu befragen. Das Geschenk, welches wir ihr übergeben wollten, mussten wir verstecken und das neunjährige Mädchen mit unserem Bus nach Hause begleiten. Wir beschützten

sie vor den vielen Mitschülern, welche kein Geschenk bekommen hatten.

Die Fröhlichkeit der Menschen in Armut ist für uns unglaublich und gleicht einer Grenzerfahrung. Bestimmt hilft vielen Bewohnern dieser Gegend der christliche Glaube. Die vielen sauber gekleideten Menschen am Sonntag, die in der gleissenden Äquatorsonne auf der Durchgangsstrasse nach Uganda den langen Weg zur Kirche gehen, sind sehr eindrucksvoll.

Ich danke den ca. 300 Spenderinnen und Spendern von Herzen für ihre wertvolle Unterstützung. ■



Die von Urdorfer Spendern gesponserten Käppli waren ein Hit!

INFO

Ziele des Mikro-Projekts SKCF

Identifikation von:

- Willigen und fähigen AIDS-Waisen und Verarmten

Finanzierung von:

- Schulgebühren (in bestehenden Tages- und Internatsschulen) bis zum Staatsexamen
- Schuluniformen und Schuhe
- Schulbücher (Bibliothek zum Verleih für drei Monate)

Betreuung und Begleitung der Waisen:

- Soziale und psychologische Unterstützung
- Liebe vermitteln und Hoffnung aufzeigen
- Vermitteln von Lebenshilfen (HIV/AIDS)
- Ethische Grundsätze lernen

BADESAISON 2012

Sofern es die Witterung erlaubt, wird das Freibad Weihermatt am **Samstag, 12. Mai 2012**, seine Tore für eine weitere Sommersaison öffnen.

Tägliche Öffnungszeiten:

- | | | |
|---|--|-----------------|
| ■ | Vorsaison (12. Mai – 15. Juni) | 10.00–19.00 Uhr |
| ■ | Hauptsaison (16. Juni – 19. August) | 09.00–20.00 Uhr |
| ■ | Nachsaison (20. August – 9. September) | 10.00–19.00 Uhr |



Foto: Christian Murer

Abweichungen von den normalen Öffnungszeiten werden an der Kasse der Sportanlage Weihermatt angeschlagen. **Vorverkauf:** 9. – 11. Mai 2012, jeweils von 09.00–12.00 und 13.00–17.00 Uhr.

Wichtig: Bitte beachten Sie, dass die SLRG Altberg (Schweizerische Lebensrettungsgesellschaft) jeweils am Dienstagabend zwischen 19.00 und 21.00 Uhr ihre wöchentlichen Trainingseinheiten im Freibad Weihermatt durchführt. Der SLRG stehen dafür zwei Bahnen zur ausschliesslichen Nutzung zur Verfügung.

Ausblick auf den neunten Urdorfer FerienSpass 2012

Alle Schulklassen erhalten vor den Frühlingsferien die FerienSpass-Broschüre. Abwechslungsreiche Sommerwochen zu Hause: Sport und Spiel, Wissen, Natur, Kreativität und Abenteuer sind Programm.



Foto: Gemeindeverwaltung

Auf den Spuren von Roger Federer: Tennis liegt bei den Jugendlichen voll im Trend.

Viele engagierte Urdorfer Vereine, Institutionen, Firmen und Privatpersonen sorgen mit ihren Angeboten für ein vielseitiges und spannendes Programm. Sie stellen ihr Wissen und ihre Freizeit zur Verfügung um Kindern und Jugendlichen einen Einblick in ihren Sport oder in ihre Wissensgebiete zu ermöglichen,

und sie vermitteln mit Freude Erfahrungen aus ihrer Tätigkeit. Plauschnachmittage animieren zum Spielen, zum Lachen und zum Nachdenken. Die kreativen Angebote lassen viel Gestaltungsfreiraum zu und vermitteln Grundkenntnisse in verschiedenen Bereichen.

Alle Angebote sind für die entsprechenden Alterstufen am oberen rechten Rand der Broschüre farblich gekennzeichnet, einige Events sind für mehrere Alterstufen gültig.

Nach wie vor sind die Angebote des FerienSpasses kostenlos und wir möchten, dass dies auch so bleibt. Wir bitten die Eltern deshalb, Anmeldungen verbindlich einzuhalten und wirklich nur in dringenden Fällen abzusagen.

Sportliches

Zum Schnuppern für verschiedene Alterstufen: Handball, Curling, Squash, Tennis, Golf, Beachvolleyball, Unihockey, Modeltraining & Showdance für Girls, Hip Hop & Streetstyle für Kinder, Ragga & Hip Hop für Girls und Boys, Breakdance & Streetstyle für Boys, Kung fu, Judo, Selbstverteidigung für Mädchen.

Kreative Angebote

Hairstyling Frisuren-Parcours, Schmuck gestalten, Fasnachtsdeko 2013 gestalten, Brötli backen, Graffiti; «Pimp up your

room» – wie kann ich mein Zimmer kreativ verändern.

Wissen und Praktisches

Besuch bei der Feuerwehr mit kleiner Brandschutzübung, Besuch im Kulturrama (Museum des Menschen).

Plausch, Spiel und Natur

Badi-Plauschtag mit Wettbewerb, Spiele-Parcours, Spielnachmittag, Spielen am Bach.

Die Jugendkommission und die Jugendarbeit der Gemeinde Urdorf danken allen Beteiligten für ihr Mitwirken, u.a. auch der Schulverwaltung und der Lehrerschaft für die Verteilung der Broschüren, ganz herzlich und freuen sich auf eine rege Teilnahme der Schülerinnen und Schüler.



Foto: Christian Murer

Informationen

FerienSpass Urdorf 2012:

Mo. 30. Juli 2012 bis
So. 19. August 2012

Anmeldeschluss:

Mo. 16. Juli 2012

Das Programm und weitere Infos sind ab Ende Mai im Internet auf www.jugendurdorf.ch erhältlich.

Die Jugendbeauftragte Andrea Köbeli Jah steht bei Fragen gerne zur Verfügung:

Tel: 044 736 51 38
Mobile: 079 412 61 94
E-Mail: jugend@urdorf.ch

Voranzeige zum 28. Seifenkistenrennen Birmensdorf/Urdorf

Am 10. Juni 2012 findet dieses Jahr bereits das 28. Birmensdorfer-Urdorfer Seifenkistenrennen auf der Zufahrtsstrasse zur Kaserne Reppischtal und auf dem Gelände der Firma Hastag statt.



Foto: Seifenkisten-OK

Wir hoffen natürlich auf schönes Wetter, können das Rennen auf dieser Strecke aber auch bei ungünstigen Verhältnissen durchführen, da die Strasse breit und übersichtlich ist. An dieser Stelle herzlichen Dank der Firma Hastag und allen anderen Sponsoren für ihre Unterstützung.

■ **Kategorien:**

■ «Lista»: Seifenkisten mit Vollgummireifen, zwei Pneubremsen hinten, Bodenfreiheit 6,5 cm.

■ «Freie»: alle andern Kisten nach internem Reglement.

■ **Alter/Teilnahmeberechtigung:**

Knaben und Mädchen mit den Jahrgängen 2005–1996. Auf jeder Kiste dürfen bis zu drei Fahrer/innen starten. In jeder Kategorie starten zwei Altersgruppen (Jahrgänge 05–01 / Jahrgänge 00–96).

■ **Reglement/Anmeldeformulare:**

Können bei Yvonne Hanselmann bezogen werden (E-Mail: y.hanselmann@

bluewin.ch oder Tel. 043 455 95 65). Die Startgebühr pro Fahrer/in beträgt Fr. 25. Für Fahrer/innen auf OK-Seiki-Kisten kommen zusätzlich Fr. 15 zur Deckung der Unkosten dazu.

■ **Anmeldefrist:**

Bis 25. Mai 2012. Nachanmeldungen sind am Renntag bis 07.00 Uhr möglich, wenn noch Startplätze frei sind.

■ **Wertung/Preise:**

Jede/r Teilnehmer/in darf einen Probeauflauf und zwei Rennläufe fahren, der bessere Lauf zählt für die Bewertung. Je die drei Ersten bekommen einen Pokal. Für alle Teilnehmer/innen stehen weitere schöne Preise bereit.

■ **Hilfe und Informationen zum Bau der Seifenkisten:**

Bautipps, Anleitungen und Radsätze erhält ihr von Heinz Lüscher in Brugg, Tel. 062 893 08 85, sowie aus diversen Bastelbüchern. Mittlerweile gibt es auch diverse Kisten, die zusätzliche Fahrer/innen suchen. Auch das OK-Seiki hat noch Plätze frei (Tel. 043 455 95 65, Yvonne Hanselmann) – erkundigen und melden Sie sich.

■ **Übrigens:**

Eine familienfreundliche Festbeiz erwartet Sie auch dieses Jahr wieder. ■

Seifenkisten-OK

AUSLEIHSTATISTIK BIBLIOTHEK 2011

Medium	Kinder	Jugendliche	Erwachsene	Total
Belletristik	5'938	5'625	14'419	25'982
Bilderbücher	7'397	3	54	7'454
Comics	1'948	6'253	87	8'288
Sachbücher	2'128	1'543	5'105	8'776
Total Bücher	17'411	13'424	19'665	50'500
CD-ROM	401	465	80	946
DVD	1'955	2'214	4'609	8'778
CD	475	135	2'936	3'546
Kassetten	1'573	864	0	2'437
Hörbücher	2'699	2'291	1'698	6'688
Spiele	1'537	636	6	2'179
Zeitschriften	0	1'316	1'883	3'199
Total Non-Books	8'640	7'921	11'212	27'773
Gesamttotal	26'051	21'345	30'877	78'273

Die Bibliothekarinnen stellen vor:

■ Heute wegen Glück geschlossen Patrice Leconte

In einer Papeterie mit nostalgischem Charme im Herzen von Paris begegnet Thomas der geheimnisvollen Colette wieder, deren zarte Anmut ihn schon wenige Tage zuvor in der Metro verzaubert hat. Aber wie sagt man einer vollkommen Fremden, dass man sein Leben mit ihr verbringen will? Eine wundervoll zarte Geschichte, die mit Poesie und einem Hauch von Nostalgie vom Suchen und Finden der Liebe erzählt.
(von Kathrin Morgenthaler)

■ Fluss der Wunder Ann Patchett

Von ihrem Arbeitgeber, einem grossen Pharmainstitut, wird Marina Singh in den brasilianischen Urwald geschickt. Sie soll den Spuren ihres Arbeitskollegen Anders Eckman folgen und herausfinden, was ihm zugestossen ist. Laut einer Nachricht aus dem Forschungscamp im Urwald ist er an einem Fieber gestorben. Das allerdings will seine Frau Karen nicht glauben, und sie ermuntert Marina ebenfalls,

die abenteuerliche Reise an den Rio Negro zu unternehmen.
(von Bettina Berger)

■ Tod sei Dank Helen FitzGerald

Will Marion ist alleinerziehender Vater der 16-jährigen Zwillinge Georgie und Kay. Kay ist liebenswert und fröhlich, Georgie aggressiv und verschlossen. So verschieden die Mädchen sind, eins haben sie gemeinsam: Sie sind todkrank und brauchen dringend eine Spenderniere. Will kann nur eine spenden, so sucht er Cynthia, die Mutter der Mädchen, die vor 13 Jahren mit ihrem Dealer und Lover abgehauen ist. Wird sie helfen, oder muss er sich entscheiden, welcher Tochter er das Leben rettet? Pointenreich und schwarzhumorig, mit rasanten Wendungen bis zum blutigen Schluss.
(von Rita Gruber)

■ Der Mann, der kein Mörder war: ein Fall für Sebastian Bergman Hjorth & Rosenfeldt

Ein Junge wird in einem Waldstück gefunden – brutal ermordet, mit heraus-

gerissenem Herzen. Schnell ist er identifiziert, und auch der erste Tatverdächtige ist bald gefunden. Doch die örtliche Polizei ist überfordert, und so reist der Stockholmer Kommissar Höglund mit seinem Team in die Provinz. Dort trifft er überraschend einen alten Bekannten: Sebastian Bergman, Kriminalpsychologe, hochintelligent, unausstehlich. Der Auftakt zur neuen schwedischen Krimireihe. Gerne mehr davon ... (von Karin Korn)

■ Der Poet der kleinen Dinge Marie-Sabine Roger

Gérard ist verrückt nach Popcorn, trägt Gedichte vor, die keiner versteht, und lacht sich kaputt, ohne zu wissen, warum. Niemand kann etwas mit ihm anfangen. Nur die Herumtreiberin Alex, die bei seinem Bruder zur Untermiete wohnt, hat den schrägen Poeten ins Herz geschlossen. Und da Gérard so wenig vom Leben hat, schmiedet sie einen abenteuerlichen Plan. Eine schräge, komische, unvergesslich schöne Geschichte! Manchmal müssen im Leben nur die richtigen Menschen aufeinander treffen, damit ihr Leben lebenswert wird.
(von Karin Korn)

NEUE BASTELBÜCHER



Quelle: amazon.de

■ Bauen und Werken mit Papa

Von Kindern getestet, von Müttern genehmigt, für Väter aller Geschicklichkeitsklassen. Halbpipes, Seilrutschen, Seifenkisten und vieles mehr! Dieses Buch zeigt, wie man die unterschiedlichsten Projekte verwirklicht, von einfachen Klassikern bis hin zu anspruchsvollen Konstruktionen. Mit detaillierten, präzisen Beschreibungen und vielen Schritt-für-Schritt-Fotos.

■ Bauen, Tüfteln, Selbermachen – über 50 geniale Ideen für kreative Jungs

Schere, Klebstoff, Hammer und Säge – und los geht's! Spielwelten ausnutzen bei Rittern, Piraten oder Indianern oder einfach in der Natur vor der Haustüre. Gitarren bauen aus Ästen und Schnur, Schiffe zimmern, Flitzer aus Holz, Papier oder Sardinenbüchsen. Einfache Anleitungen und Vorlagen, attraktive Illustrationen und viele Spielideen. Mädchen sollen sich vom Titel nicht abschrecken lassen und eifrig mitmachen. Ein tolles Bastelbuch.

INFO

Öffnungszeiten

Mo.	16.00–20.00
Mi.	14.00–18.00
Do.	09.00–12.00
Fr.	15.00–19.00
Sa.	10.00–13.00

Tel. 044 734 22 53
bibliothek.urdorf@bluewin.ch

Wo ist etwas los?

MAI

Di. 01.05.2012

Nordic Walking

Trainiert Ausdauer, Kraft, Beweglichkeit und Koordination. Zeit je nach Jahreszeit.
Chumm und mach mit!

Di. 01.05.2012, 05.00

Exkursion: Vögel in der Morgendämmerung

TP: Vereinslokal
Anschliessend Frühstück
Natur- und Vogelschutzverein

Sa. 05.–15.05.2012

Auslandreise:

Illmitz/Neusiedlersee (A)

Anmeldung erforderlich; Info:
N. Briggs, Tel. 044 740 43 74 od.
vorstand@nvurdorf.ch
Natur- und Vogelschutzverein

So. 06.05.2012, 09.00–12.00

Vater-Kind-Zmorge

Familienzentrum
Für Väter mit ihren Kindern bis 6 Jahre; Anmeldung erforderlich
Familien-Verein Urdorf

So. 06.05.2012, 15.00

Ökumenische Chrabbelfiir

Kath. Pfarreizentrum
«Fiire mit de Chliine»
Mit V. Schmitt und Team
Ref. Kirchgemeinde & Kath. Pfarrei

MUULAFFEMÄRT 2012

Der Urdorfer Muulaffemärt findet jeden Donnerstag von 08.00–11.00 Uhr auf dem Muulaffeplatz statt (www.muulaffemaert.ch).

Spezielle Daten:

- 10.05.2012: Gratis Kuchen
- 16.05.2012: ausnahmsweise am Mittwoch
- 30.08.2012: Glücksräd
- 25.10.2012: Öpfeltag
- 06.12.2012: Abschlussmärt

KIRCHGEMEINDEN

Für weitere Veranstaltungen der Urdorfer Kirchgemeinden verweisen wir Sie auf folgende Quellen:

■ Evang.-ref. Kirchgemeinde:
www.kirche-urdorf.ch oder
«Reformiert»-Gemeindeseite

■ Röm.-kath. Kirchgemeinde:
www.kath-urdorf.ch oder
«forum»

■ Evang. Gemeinde Niederurdorf: www.egnu.ch

Di. 08.05.2012

Nordic Walking

Trainiert Ausdauer, Kraft, Beweglichkeit und Koordination. Zeit je nach Jahreszeit.
Chumm und mach mit!

Mi. 09.05.2012, 12.00

Mittagstisch

Neue ref. Kirche
Gemeinnütziger Frauenverein

Mi. 09.05.2012, 14.30–17.00

Kindercoiffeur

Familienzentrum
Jeden ersten Mittwoch im Monat schneidet eine Coiffeuse den Kindern liebevoll das Haar. Voranmeldung erforderlich
Familien-Verein Urdorf

Do. 10.05.2012

KOVU Generalversammlung

Embrisaal
KOVU Kartell Ortsvereine Urdorf

Do. 10.05.2012, 13.45

Urdorfer Frauentreff

TP: Bahnhof Urdorf
Frauenstadtrundgang in Zürich zum Thema «Kino, Küsse, Knieverrenkung»
Ref. Kirchgemeinde

Fr. 11.05.2012

Wanderung: Sissach-Reigoldswil

Detailliertes Programm folgt
Verschiebedatum: 18.05.2012
Chumm und mach mit!

Fr. 11.05.2012, 19.00

Neuzuzügerabend

Embrisaal
Gemeinde Urdorf

So. 13.05.2012, 10.45

Muttertagskonzert

Zentrumsplatz Spitzacker
Mit Grussnote der Sozialvorsteherin Barbara Meerwein (Konzerte Harmonie: 09.45 Uhr im Alterszentrum, 10.45 Uhr auf dem Zentrumsplatz)
Harmonie Urdorf & Gemeinderat

Di. 15.05.2012

Nordic Walking

Trainiert Ausdauer, Kraft, Beweglichkeit und Koordination. Zeit je nach Jahreszeit.
Chumm und mach mit!

Mi. 16.05.2012, 14.00–17.00

Computeria

Neue ref. Kirche, Zi. Tubenmoos
Computeria-Team

Do. 17.05.2012, 09.30–17.00

Auffahrtsbummel des Männerturnvereins

TP: Parkplatz Zwischenbächen
Möchten auch Sie einmal mit der ganzen Familie und viel Gesellschaft eine gemütliche Wanderung in der Umgebung machen?
Marschzeit ca. 2 x 1 Std. (kinderfreundlich). Anmeldungen bitte an: Peter Moser, peter99@gmx.ch, oder Tel. 044 735 12 40.
Männerturnverein Urdorf

Sa./So. 19./20.05.2012, 08.00–20.00

Zürcher Kantonale Kunstturnerinnentage 2012

Mehrzweckhalle Zentrum
Kunstturnen Frauen; Qualifikationswettbewerb für die Schweizer Meisterschaft im Kunstturnen
Kutu Urdorf

SENIOREN - KAFI

Das Senioren-Kafi findet jeden Freitag von 14.00–17.00 Uhr im Jugendraum der neuen ref. Kirche statt. Interessierte können zudem das Internet gratis und unter Anleitung benutzen. Alle sind herzlich willkommen!

Mo. 21.05.2012, 18.00–21.30
Infoveranstaltung Eignungstests
 Mensa Kanti Limmattal
 Von Lehrfirmen werden bei der Auswahl der Lernenden immer häufiger Eignungstests verwendet. Fachreferenten erteilen an diesem Abend Auskunft. Anmeldung bis 14. Mai, verbindlich. Kosten Fr. 5/Person. biz Urdorf

Di. 22.05.2012
Nordic Walking
 Trainiert Ausdauer, Kraft, Beweglichkeit und Koordination. Zeit je nach Jahreszeit.
 Chumm und mach mit!

Di.–Mi. 22.–23.05.2012
Kleiderbörse
 Embrisaal
 Gemeinnütziger Frauenverein

Di. 22.05.2012, 08.00
Ökumenische Morgenbetrachtung vor Pfingsten
 Neue ref. Kirche
 Mit Pfr. J. Steiner
 Ref. Kirchgemeinde & Kath. Pfarrei

Mi. 23.05.2012, 08.00
Ökumenische Morgenbetrachtung vor Pfingsten
 Kath. Kirche
 Mit Pfr. M. Kroiss. Anschliessend Begegnungszmorge
 Ref. Kirchgemeinde & Kath. Pfarrei

Mi. 23.05.2012, 08.30–11.00
Begegnungszmorge
 Pfarreisaal Bruder Klaus
 Gemeinnütziger Frauenverein & Familien-Verein

Do. 24.05.2012, 08.00
Ökumenische Morgenbetrachtung vor Pfingsten
 Neue ref. Kirche
 Mit Pfr. J. Steiner
 Ref. Kirchgemeinde & Kath. Pfarrei

Fr. 25.05.2012
Wanderung: Sattel-Hochstuckli
 Detailliertes Programm folgt
 Verschiebedatum: 01.06.2012
 Chumm und mach mit!

Fr. 25.05.2012, 08.00
Ökumenische Morgenbetrachtung vor Pfingsten
 Kath. Kirche
 Mit Pfr. M. Kroiss
 Ref. Kirchgemeinde & Kath. Pfarrei

Fr. 25.05.2012, 15.00
Ökumenische Andacht
 Alterszentrum
 Ref. Kirchgemeinde & Kath. Pfarrei

Sa. 26.05.2012, 19.00
Monatshöck
 Restaurant Filzball
 Auch Nichtmitglieder und Interessierte sind herzlich willkommen.
 Natur- und Vogelschutzverein

So. 27.05.2012, 09.30
Pfingstsonntag – Gottesdienst
 Kath. Kirche
 Musikalisch umrahmt mit Sopranistin, Bass und Cello
 Kath. Pfarrei Bruder Klaus

Di. 29.05.2012
Nordic Walking
 Trainiert Ausdauer, Kraft, Beweglichkeit und Koordination. Zeit je nach Jahreszeit.
 Chumm und mach mit!

Do.–So. 31.05.–03.06.2012
KultURDORFtage 2012
 Professionelle Künstlerinnen und Künstler, aber auch Amateur-Kreative aus Urdorf präsentieren während einigen Tagen ihr Schaffen der Urdorfer Öffentlichkeit.
 KulturKommission

Do. 31.05.2012, 14.00
Urdorfer Frauentreff
 Neue ref. Kirche, Zi. Tubenmoos
 Zum Thema «Die Stellung der Frau im Islam», mit Frau Amira Hafner
 Ref. Kirchgemeinde

Do. 31.05.2012, 20.00
Führung über die Konographie der Glasfenster
 Kath. Kirche
 Im Rahmen der KultURDORFtage
 Kath. Pfarrei Bruder Klaus

JUNI

So. 03.06.2012, 09.00–12.00
Vater-Kind-Zmorge
 Familienzentrum
 Für Väter mit Kindern bis sechs Jahre. Anmeldung erforderlich
 Familien-Verein Urdorf

So. 03.06.2012, 09.45
Ökumenischer Gottesdienst
 Neue ref. Kirche
 Mit Pfrn. A.-K. Brütsch und Pfr. Denoth; Mitwirkung des ökumenischen Kirchenchors. Anschl. Aperero
 Ref. Kirchgemeinde & Kath. Pfarrei

Di. 05.06.2012
Nordic Walking
 Trainiert Ausdauer, Kraft, Beweglichkeit und Koordination. Zeit je nach Jahreszeit.
 Chumm und mach mit!

Di. 05./12. und 19.06.2012, 19.00–21.30
Elternseminar
 biz Urdorf
 Das Seminar berät Eltern sowie Mentor/innen, Lehrkräfte, Schulsozialarbeiter/innen und weitere interessierte Personen, wie sie Jugendliche im Berufswahlprozess aktiv begleiten und unterstützen können. Dauer: 3x 2,5 Std. Anmeldeschluss eine Woche vor Kursbeginn. Kosten: Einzelpersonen Fr. 120, Paare Fr. 180. Die Anmeldung ist verbindlich und verpflichtet zur Bezahlung.
 biz Urdorf

Mi. 06.06.2012, 14.00–17.00
Computeria
 Neue ref. Kirche, Zi. Tubenmoos
 Computeria-Team

Mi. 06.06.2012, 14.00–17.00
Flohmarkt von Kindern für Kinder
 Familienzentrum
 Familien-Verein Urdorf

Mi. 06.06.2012, 14.30–17.00
Kindercoiffeur
 Familienzentrum
 Jeden ersten Mittwoch im Monat schneidet eine Coiffeuse den Kindern liebevoll das Haar. Voranmeldung erforderlich.
 Familien-Verein Urdorf

NOTFALLNUMMERN

Apothekenbereitschaftsdienst	111
Ärztefon (7 x 24 Stunden)	044 421 21 21
Bestattungsamt	044 736 51 14
Eltop-EKZ-24-Std.-Service	0848 888 788
Feuerwehr-Notruf	118
Kantonales Tierspital	044 635 81 11
Kantonspolizei Schlieren	044 755 60 00
Kantonspolizei-Notruf	117
REGA	1414
Sanitäts-Notruf	144
Spital Limmattal	044 733 11 11
Vergiftungen (Toxikologisches Infozentrum)	145
Werkhof Pikett (Strassenwesen)	044 734 58 60
Werkhof Pikett (Wasserversorgung)	044 734 58 66
Wildtierprobleme	044 734 39 64
Wildunfälle (sofortiger Einsatz erforderlich)	117
Zahnärztlicher Notfalldienst	044 261 61 00

Do. 07.06.2012, 19.00

Fronleichnamsgottesdienst

Kath. Kirche

Mit traditioneller Prozession, gestaltet mit den Erstkommunionkindern. Anschliessend Abgabe der Erstkommunionkleider und Mostapero
Kath. Pfarrei Bruder Klaus

Fr. 08.06.2012

Jubiläumsanlass – Ausflug und Wanderung ins Paradies

(Auch für Nichtwanderer geeignet)
Die Wandergruppe Urdorf feiert ihr 25-jähriges Bestehen.
Chumm und mach mit!

So. 10.06.2012, 08.00–16.00

28. Seifenkistenrennen Birmensdorf/Urdorf

Kasernenstrasse Birmensdorf
Seiki Birmensdorf/Urdorf

So. 10.06.2012, 11.00

Kirchgemeindeversammlung

Neue ref. Kirche, Zi. Tubenmoos
Ref. Kirchgemeinde

Di. 12.06.2012

Nordic Walking

Trainiert Ausdauer, Kraft, Beweglichkeit und Koordination. Zeit je nach Jahreszeit.
Chumm und mach mit!

Mi. 13.06.2012, 12.00

Mittagstisch

Neue ref. Kirche
Gemeinnütziger Frauenverein

Mi. 13.06.2012, 20.00

Gemeindeversammlung

Mehrzweckhalle Zentrum
Gemeinde Urdorf

Fr. 15.06.2012

Wanderung: Simmen-/Diemtigtal

Detailliertes Programm folgt
Verschiebedatum: 22.06.2012
Chumm und mach mit!

Sa. 16.06.2012, 07.30

Exkursion: Besuch Falknerei

TP: PP Gemeindehaus Schulstr.
(Vormittag) Fahrgemeinschaften nach Galgenen SZ. Anmeldung erforderlich. Leitung: H. Ernst
Natur- und Vogelschutzverein

So. 17.06.2012

Abstimmungs-/Wahlsonntag

«Wer stimmt, bestimmt!»
Gemeinde Urdorf

So. 17.06.2012, 19.30

Konzert – Abendmusik in der Kirche

Neue ref. Kirche
Musikverein Harmonie

Di. 19.06.2012

Nordic Walking

Trainiert Ausdauer, Kraft, Beweglichkeit und Koordination. Zeit je nach Jahreszeit.
Chumm und mach mit!

Sa. 23.06.2012, 07.45

Reservatspflege Bollweiher

TP: Vereinslokal
Natur- und Vogelschutzverein

Sa. 23.06.2012, 09.00–12.00

Velofahrkurs mit ProVelo

Familienzentrum
Anmeldung erforderlich
Familien-Verein Urdorf

Di. 26.06.2012

Nordic Walking

Trainiert Ausdauer, Kraft, Beweglichkeit und Koordination. Zeit je nach Jahreszeit.
Chumm und mach mit!

Fr. 29.06.2012

Wanderung: Schloss Heidegg

(Auch für Nichtwanderer geeignet)
Detailliertes Programm folgt
Verschiebedatum: 06.07.2012
Chumm und mach mit!

Fr. 29.06.2012, 15.00

Ökumenische Andacht

Alterszentrum
Ref. Kirchgemeinde & Kath. Pfarrei

Fr. 29.06.2012, 19.00

Monatshöck

Restaurant Filzball
Auch Nichtmitglieder und Interessierte sind herzlich willkommen.
Natur- und Vogelschutzverein

Sa.–Sa. 30.06.–14.07.2012

Wanderwochen in Sedrun

Wanderparadies Sedrun, an der Quelle des Rheins. 7 Übernachtungen im Sport Hotel Cruna*** (www.hotelcruna.ch). Individuelle Anreise mit Privatauto oder Bahn
Schriftl. Anmeldungen bis 31.03.2012 an: E. Gubler, Jakob-Schälchlistr. 38, Urdorf
Chumm und mach mit!

AUSSTELLUNG

Die Ausstellung «Im Reich der Kristalle» im Ortsmuseum findet jeden 1. und 3. Sonntag im Monat von 14.00–16.00 Uhr statt. Zudem erwartet Sie eine Sammlung von alten Schulfotos des 20. Jahrhunderts.

www.urdorf.ch: Ihr Portal rund um Urdorf

Entdecken und besuchen

Sie uns im Internet. Herzlich

willkommen in Urdorf!

Alle Dienstleistungen und Ansprechpartner:
Auf einen Blick in der Seitennavigation

Finden leicht gemacht:
Die umfassende Suchbegriffsfunktion

Urdorf in Bildern:
Fotografische Impressionen unserer Gemeinde

The screenshot shows the website layout with several callout boxes:

- Suchbegriff** [suchen] | **SITEMAP** | **INDEX** | **IMPRESSUM** | **HOME**
- Willkommen in Urdorf** | **Portrait** | **Behörden / Politik** | **Verwaltung** | **Schule / Bildung** | **Kirchen** | **Freizeit / Kultur / Sport** | **Wirtschaft / Lebensraum** | **Kontakt**
- Nützlich**
 - Online-Schalter
 - Dienstleistungen
 - Ortsplan
 - Links
- Urdorf 2010+** (with image)
- Urdorf**
Vorhersage für Fr, 16.03.2012
 - sonnig
 - Temp.: 6/21°C
 - Niederschl.?: 0%
 - Wind: 9km/h SW
 - [Weitere Werte](#)
- News / Aktuelles**
 - 15.03.2012: [Amtliche Publikation: Öffnungszeiten der Kunsteisbahn Weihermatt](#)
 - 15.03.2012: [Amtliche Publikation: Steuern mit eRist und eKonto leicht gemacht](#)
 - 13.03.2012: [Presseschau: Brigitta Johner wird 2014 höchste Zürcherin](#)
 - 11.03.2012: [Resultate zum Wahl- und Abstimmungssonntag](#)
 - 11.03.2012: [Presseschau: Urdorferstrasse wegen Amphibien früher gesperrt](#)
 - 11.03.2012: [Presseschau: Walter Ehrismann im Interview](#)
 - 09.03.2012: [Mehrzweckplatz Zwischenbächen infolge Gastspiel Circus Royal gesperrt](#)
 - [alle Newsmeldungen](#)
 - [News abonnieren](#)
 - In unserer Gemeindezeitschrift "Urdorf aktuell", welche fünf Mal im Jahr erscheint, erfahren Sie noch mehr über das Geschehen und das Leben in Urdorf. Die bereits erschienen Ausgaben finden Sie [hier](#).
 - Damit Sie auch über das Geschehen und die Aktivitäten des Alterszentrums Weihermatt informiert sind, können Sie [hier](#) die vierteljährlich erscheinende "Huuszytig" herunterladen.
 - Translation of this website: [Google Converter](#)
- Veranstaltungskalender**
 - Freitag, 16.3.2012: [Circus Royal - Der grosse Schweizer Circus](#)
 - Freitag, 16.3.2012: [Senioren-Kafi](#)
 - Freitag, 16.3.2012: [Treff für junge Erwachsene](#)
 - [mehr Events](#)
- SBB-Tageskarte**
webdesign by bb design, tms by backlash

Sonne, Regen oder Schnee:
Das aktuelle Wetter in Urdorf

Alle News aus Urdorf:
Aktuell und informativ

Was wann und wo los ist:
Mehr im Veranstaltungskalender

Entdecken Sie die Schweiz:
Mit der SBB-Tageskarte Gemeinde